Bitterfeld-Wolfen

Beteiligungsbericht 2019

WIR HABEN DEN BOGEN RAUS.

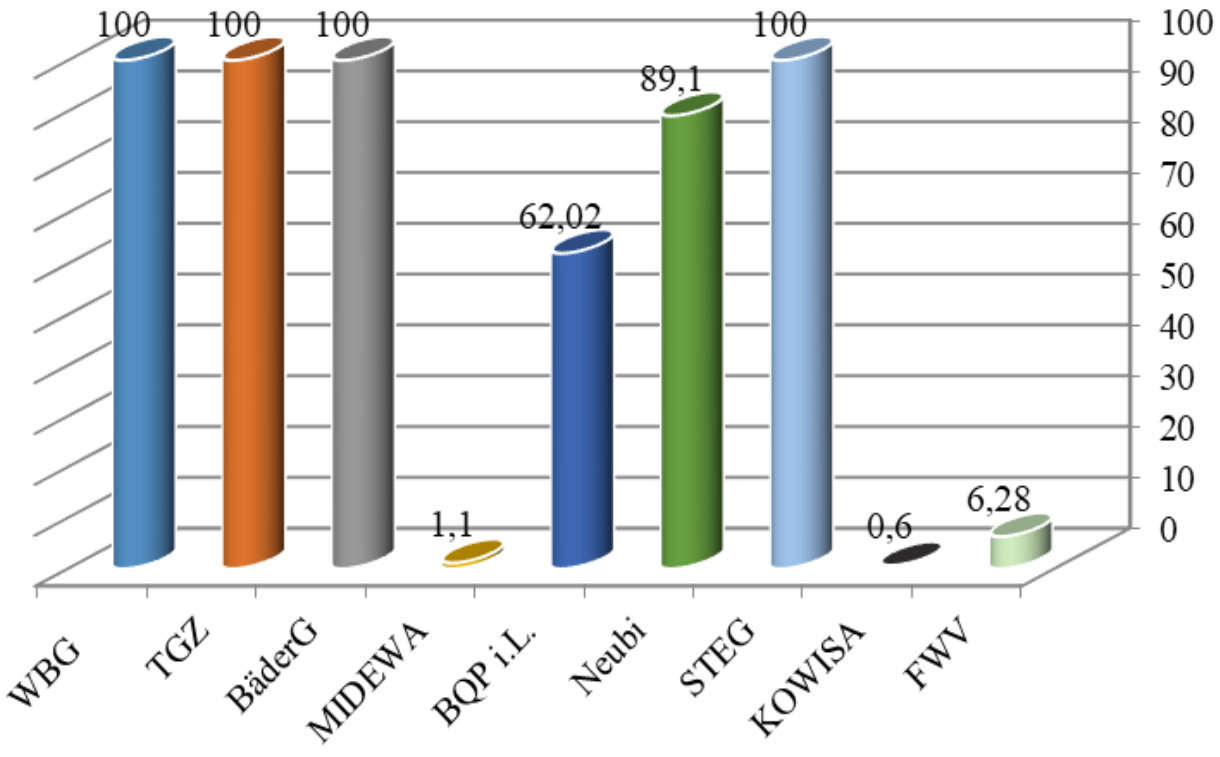
Stadt Bitterfeld-Wolfen

Beteiligungsbericht
als Anlage zur Haushaltssatzung 2020
(Wirtschaftsjahr 2018)

16.810.665,00 €

Anteile an den Beteiligungsunternehmen

in % am jeweiligen Stammkapital



Inhaltsverzeichnis

		Seite
1.	Allgemeiner Teil	3
1.1.	Wirtschaftliche Betätigung der Kommunen	3
1.2.	Beteiligungsbericht	4
1.3.	Übersicht sämtlicher Beteiligungen der Stadt Bitterfeld-Wolfen	5
1.4.	Auswirkungen auf den kommunalen Haushalt	8
1.5.	Ausgewählte Vermögens- und Erfolgskennzahlen der Unternehmen	9
2.	Direkte Beteiligungen größer 5 % und Eigenbetrieb	
2.1.	Wohnungs- und Baugesellschaft Wolfen mbH (WBG)	10
2.2.	Technologie- und Gründerzentrum Bitterfeld-Wolfen GmbH (TGZ)	16
2.3.	Bädergesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH (BäderG)	20
2.4.	Bitterfelder Qualifizierungs- und Projektierungsgesellschaft mbH i.L. (BQP i.L.)	29
2.5.	Neue Bitterfelder Wohnungs- und Baugesellschaft mbH (Neubi)	34
2.6.	Stadtentwicklungsgesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH (STEG)	38
2.7.	Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH (FWV)	42
2.8.	Eigenbetrieb „Stadthof Bitterfeld-Wolfen“	47
3.	Beteiligungen kleiner 5 % und Zweckverbände	51
3.1.	Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH (KOWISA GmbH)	52
3.2.	MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH (MIDEWA)	53
3.3.	Zweckverband „TechnologiePark Mitteldeutschland“ (ZV TPM)	54
3.4.	Abwasserzweckverband „Westliche Mulde“ (AZV)	55
3.5.	Zweckverband Goitzsche (ZV Goitzsche)	56

1. Allgemeiner Teil

Die Stadt Bitterfeld-Wolfen unterhält mit Stand 13.09.2019 bei insgesamt neun Unternehmen mit privater Rechtsform direkte Beteiligungen. In der Rechtsform des öffentlichen Rechts ist die Stadt an drei Zweckverbänden beteiligt. Die Zulässigkeit der wirtschaftlichen Betätigung ergibt sich aus den §§ 128 ff. Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (Kommunalverfassungsgesetz - KVG LSA) sowie insbesondere durch die verfassungsrechtliche Garantie der kommunalen Selbstverwaltung.
Des Weiteren unterhält die Stadt einen Eigenbetrieb. Dieser stellt keine Beteiligungsgesellschaft im rechtlichen Sinn dieses Berichtes dar. Aufgrund der Besonderheiten eines Eigenbetriebes (Sondervermögen der Stadt Bitterfeld-Wolfen) wird dieser jedoch – im vorliegenden Bericht – wie eine Beteiligung transparent dargestellt.

Ferner ist die Stadt Bitterfeld-Wolfen durch ihre Beteiligungen indirekt an 15 weiteren Unternehmen mit privater Rechtsform beteiligt. Im Nachfolgenden wird ein Überblick zu sämtlichen Gesellschaften, an denen die Stadt Bitterfeld-Wolfen beteiligt ist, gegeben.

Die Darstellung zu den wirtschaftlichen Verhältnissen beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2018, Veränderungen im Gesellschaftsrecht (Stammkapital, Beteiligungen, Besetzung der Organe, Rechtsformwechsel) wurden bis einschließlich 13.09.2019 eingearbeitet. Angaben zur Lage der Unternehmen wurden den Geschäftsunterlagen der einzelnen Unternehmen entnommen. Redaktionelle Kürzungen wurden vorgenommen. Der vollständige Wortlaut kann bei Bedarf in den vorliegenden Jahresabschlüssen der einzelnen Gesellschaften nachgelesen werden.

1.1. Wirtschaftliche Betätigung der Kommunen

Die wirtschaftliche Betätigung der Kommunen unterliegt strengen Regularien. Gleichwohl verpflichtet das KVG LSA die Kommunen jedoch, die Gesellschaften, an denen sie Beteiligungen hält, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu führen. Grundsätzlich ist die Errichtung oder Unterhaltung aber auch die wesentliche Erweiterung oder Übernahme von Unternehmen (unabhängig von der Höhe der Beteiligung) zulässig, wenn:

- der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt,
- Art und Umfang des Unternehmens in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Kommune und zum voraussichtlichen Bedarf stehen

  und

- im Rahmen vom § 135 KVG LSA nachgewiesen wird, dass der öffentliche Zweck besser und wirtschaftlicher als durch einen anderen erfüllt werden kann - Subsidiaritätsprinzip (vgl. § 128 Abs. 1 KVG LSA)

Die wirtschaftliche Betätigung außerhalb des Gemeindegebietes ist nur in begründeten Ausnahmefällen zulässig – Regionalprinzip (vgl. § 128 Abs. 3, 4, 5 KVG LSA).

1.2. Beteiligungsbericht

Der vorliegende Beteiligungsbericht hat die Aufgabe, einen generellen Überblick über die städtischen Unternehmensbeteiligungen zu geben, insbesondere auch über die jährliche Entwicklung der Unternehmen.
Dieser Beteiligungsbericht wendet sich an die Entscheidungsträger im Stadtrat und in der Verwaltung, um sie bei ihrer Aufgabe als Aufsichtsratsmitglieder oder Gesellschafter zu unterstützen. Als Informations- und Dokumentationsinstrument leistet der Beteiligungsbericht einen Beitrag zu größerer Transparenz und gibt auch den interessierten Einwohnerinnen und Einwohnern Bitterfeld-Wolfens einen Einblick in die wirtschaftliche Betätigung ihrer Stadt.

Gemäß § 130 KVG LSA hat der Beteiligungsbericht insbesondere Angaben zu enthalten über:

1. den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,

2. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,

3. die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Kommune und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft für das jeweilige letzte Geschäftsjahr sowie im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer,

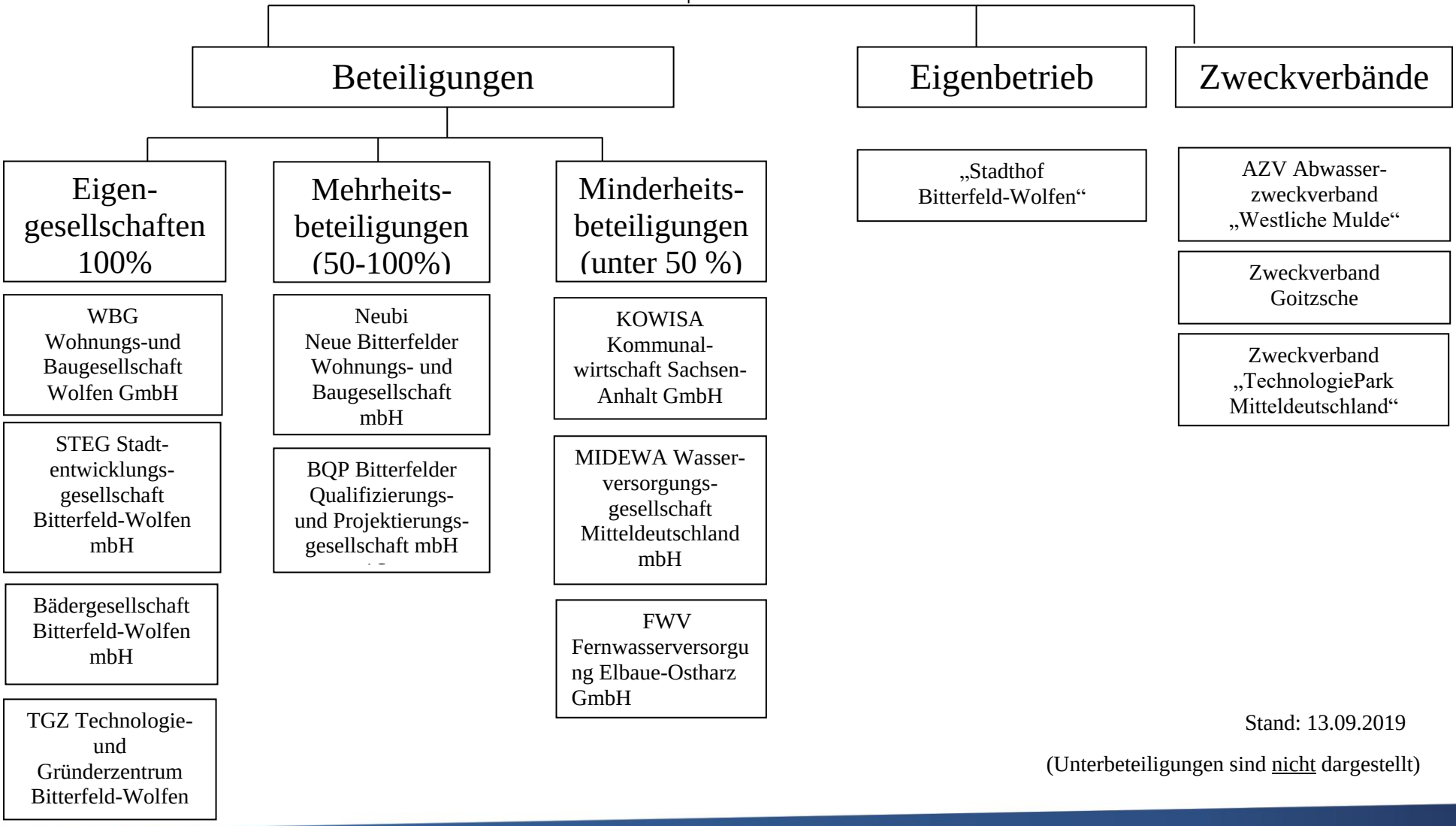
4. die Gesamtbezüge nach § 285 Nr. 9 Buchst. a des Handelsgesetzbuches (HGB), die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind; § 286 Abs. 4 HGB findet sinngemäß Anwendung.

Dieser Bericht ist dem Stadtrat mit dem Entwurf zur Haushaltssatzung vorzulegen und in öffentlicher Sitzung zu erörtern.

Übersicht sämtlicher Beteiligungen der Stadt Bitterfeld-Wolfen

Beteiligungen	anteiliges Stammkapital in €	Anteile in %
Wohnungs- und Baugesellschaft Wolfen GmbH (nachfolgend: WBG)	2.556.459,41	100,0
Technologie- und Gründerzentrum Bitterfeld-Wolfen GmbH (nachfolgend: TGZ)	52.000,00	100,0
Bädergesellschaft Bitterfeld-Wolfen GmbH (nachfolgend: BäderG)	25.000,00	100,0
Bitterfelder Qualifizierungs- und Projektierungsgesellschaft mbH i.L. (nachfolgend: BQP mbH i.L.)	32.250,00	62,02
Neue Bitterfelder Wohnungs- und Baugesellschaft mbH (nachfolgend: Neubi)	6.070.060,00	89,1
Stadtentwicklungsgesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH (nachfolgend: STEG)	25.564,59	100,0
Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH (nachfolgend: KOWISA)	300,00	0,6
Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH (nachfolgend: FWV)	8.038.531,00	6,28
MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH (nachfolgend: MIDEWA)	10.500,00	1,1
Summe:	**16.810.665,00**	

Beteiligungen der Stadt Bitterfeld-Wolfen im Überblick



Stand: 13.09.2019

(Unterbeteiligungen sind nicht dargestellt)

Die **indirekten Beteiligungen** sind in den Gesellschaften dargestellt.
Es handelt sich dabei um:

Beteiligung der WBG:

- Anteile an der Wohnstättengenossenschaft Bitterfeld-Wolfen eG

Beteiligung der BäderG:

- Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen GmbH (nachfolgend: SWBW)
  Beteiligung der SWBW:
  - Netzgesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH (nachfolgend: NBW)

Beteiligungen der BQP mbH i.L.:

- EBV Entwicklungs-, Betreiber und Verwertungsgesellschaft Goitzsche mbH i.L. (nachfolgend: EBV mbH i.L.)

Beteiligungen der KOWISA GmbH:

- KBA GmbH
  - Avacon AG
- KBM GmbH
  - enviaM
- MIDEWA GmbH
- GISA GmbH

Beteiligungen der MIDEWA:

- Fernwasser Sachsen-Anhalt GmbH
- INFRA Service Sachsen-Anhalt GmbH
- Wärme- und Energiegesellschaft Gräfenhainichen mbH

Öffentlich rechtliche Beteiligungen bestehen des Weiteren zum:

- Abwasserzweckverband „Westliche Mulde“ (nachfolgend: AZV) mit seiner Beteiligung:
  - GKW Gemeinschaftsklärwerk Bitterfeld-Wolfen GmbH

- Zweckverband „TechnologiePark Mitteldeutschland“ (nachfolgend: ZV TPM) mit seiner Beteiligung:
  - TechnologiePark Mitteldeutschland Servicegesellschaft mbH

- Zweckverband Goitzsche (nachfolgend: ZV Goitzsche)

Als Sondervermögen der Stadt Bitterfeld-Wolfen wird ein Eigenbetrieb geführt.
Es handelt sich hierbei um den:

- „Stadthof Bitterfeld-Wolfen“

1.4. Auswirkungen auf den kommunalen Haushalt

Folgende Übersicht stellt die liquiditätswirksamen Zu- oder Abflüsse aus den Beteiligungen für den kommunalen Haushalt der Stadt Bitterfeld-Wolfen dar.

Privatrechtliche Unternehmen	**Haushaltsjahr 2018 Bitterfeld-Wolfen**	**Haushaltsjahr 2017 Bitterfeld-Wolfen**	**Haushaltsjahr 2016 Bitterfeld-Wolfen**
WBG	0,00 €	0,00 €	+ 3.089,76 €
TGZ	./. 391.565,00 €	./. 325.271,00 €	./. 211.427,00 €
BäderG*	0,00 €	0,00 €	0,00 €
BQP mbH i.L.	0,00 €	0,00 €	0,00 €
STEG	./. 60.690,00 €	./. 60.690,00 €	./. 60.690,00 €
(Geschäftsbesorgung)	*(./. 60.690,00 €)*	*(./. 60.690,00 €)*	*(./. 60.690,00 €)*
Neubi	0,00 €	0,00 €	0,00 €
KOWISA	+ 655.832,68 €	+ 655.832,68 €	+ 674.489,40 €
MIDEWA	0,00 €	0,00 €	0,00 €
FWV	0,00 €	0.00 €	0.00 €
Gesamtsaldo für den kommunalen Haushalt	**+ 203.577,68 €**	**+ 269.871,68 €**	**+ 405.462,16 €**

Eigenbetriebe	**Haushaltsjahr 2018 Bitterfeld-Wolfen**	**Haushaltsjahr 2017 Bitterfeld-Wolfen**	**Haushaltsjahr 2016 Bitterfeld-Wolfen**
EB „Stadthof Bitterfeld-Wolfen“	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Gesamtsaldo für den kommunalen Haushalt	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**

Zweckverbände	**Haushaltsjahr 2018 Bitterfeld-Wolfen**	**Haushaltsjahr 2017 Bitterfeld-Wolfen**	**Haushaltsjahr 2016 Bitterfeld-Wolfen**
ZV TPM	./. 339.560,00 €	./. 117.070,00 €	./. 313.410,00 €
AZV	./. 16.180,33 €	./. 16.220,19 €	./. 16.275,03 €
ZV Goitzsche	./. 100.400,00 €	./. 100.400,00 €	./. 100.400,00 €
Gesamtsaldo für den kommunalen Haushalt	**./. 456.140,33 €**	**./. 233.690,19 €**	**./. 430.085,03 €**

*Die Verrechnung im Rahmen des steuerlichen Querverbundes mit der Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen GmbH führt zum ausgeglichenen Ergebnis.

1.5. ausgewählte Vermögens- und Erfolgskennzahlen der Unternehmen

anhand vorliegender Jahresabschlüsse per 31.12.2018 in T€ (in Klammern 2017 in T€)

Beteiligung / Kennzahl	WBG	TGZ	BäderG	BQP mbH i.L.
Bilanzsumme	87.877,6 (88.333,0)	2.147,7 (2.347,9)	15.693,4 (15.624,8)	2.184,3 (2.338,5)
Anlagevermögen	79.419,0 (80.167,9)	1.652,6 (2.044,6)	13.431,1 (13.413,6)	0,00 (0,00)
Eigenkapital	39.941,9 (39.742,9)	1.561,8 (1.570,6)	14.986,3 (14.999,8)	2.117,1 (2.245,4)
Fremdkapital	47.530,5 (48.421,0)	585,8 (777.3)	707,0 (624,9)	67,3 (93,1)
Umsatz	15.953,2 (15.862,1)	425,1 (430,4)	904,0 (986,1)	36,9 (2.665,0)
Jahresergebnis	199,0 (6,5)	./. 8,8 (./.45,1)	./. 13,5 (./. 204,9)	./. 128,3 (1.303,5)
Ausgewählte Kennzahlen:				
Ertragslage (Eigenkapitalrentabilität)	0,50 % (0,02 %)	negativ (negativ)	negativ (negativ)	negativ (58,05%)
Kapitalausstattung (Eigenkapitalquote)	45,5 % (45,0 %)	72,7 % (66,9 %)	95,5 % (96,0 %)	96,9 % (96,0 %)

Beteiligung / Kennzahl	Neubi	STEG	KOWISA	MIDEWA
Bilanzsumme	108.489,0 (106.576,1)	2.603,9 (2.505,7)	226.626,9 (234.524,6)	251.498,0 (255.661,0)
Anlagevermögen	100.324,5 (98.027,0)	650,2 (1.140,3)	193.668,9 (192.561,0)	240.613,0 (240.858,3)
Eigenkapital	53.618,5 (54.284,5)	2.077,8 (1.828,1)	226.584,9 (215.982,5)	83.100,5 (83.084,6)
Fremdkapital	54.870,4 (52.291,6)	526,1 (677,0)	42,1 (18.542,1)	135.348,0 (139.966,0)
Umsatz	14.797,0 (14.766,2)	1.572,2 (2.174,4)	21,0 (21,0)	55.076,1 (53.791,6)
Jahresergebnis	./. 665,9 (0,1)	211,6 (1,8)	31.689,4 (43.140,2)	5.003,6 (4.987,7)
Ausgewählte Kennzahlen:				
Ertragslage (Eigenkapitalrentabilität)	negativ (0,0002 %)	10,2 % (0,1 %)	14,0 % (20,0 %)	6,0 % (6,0 %)
Kapitalausstattung (Eigenkapitalquote)	49,4 % (50,9 %)	79,8 % (73,0 %)	99,98 % (92,1 %)	33,0 % (32,5 %)

Beteiligung / Kennzahl	FWV	EB Stadthof Bitterfeld-Wolfen
Bilanzsumme	158.171,1 (151.835,0)	2.814,5 (2.893,8)
Anlagevermögen	147.922,5 (142.813,3)	2.179,9 (2.169,1)
Eigenkapital	122.495,3 (120.113,0)	2.716,3 (2.776,8)
Fremdkapital	35.610,6 (31.650,1)	98,2 (117,0)
Umsatz	49.700,3 (45.394,5)	3.192,8 (3.178,9)
Jahresergebnis	2.382,3 (1.614,9)	60,5 (./. 41,1)
Ausgewählte Kennzahlen:		
Ertragslage (Eigenkapitalrentabilität)	1,9 % (1,3 %)	2,2 % (negativ)
Kapitalausstattung (Eigenkapitalquote)	77,4 % (79,1 %)	96,5 % (96,0 %)

2. direkte Beteiligungen größer 5 % / Eigenbetrieb

privatwirtschaftliche Unternehmen mit städtischer Beteiligung

Wohnungs- und Baugesellschaft Wolfen mbH

2.1. Wohnungs- und Baugesellschaft Wolfen mbH

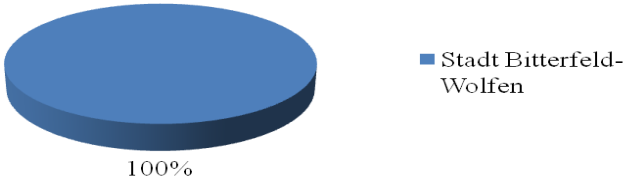
2.1.1. Allgemeines

Handelsregister:	Amtsgericht Stendal, HRB 10372
Sitz:	Rathausplatz 2 06766 Bitterfeld-Wolfen
Gesellschaftsvertrag:	27.06.1990, zuletzt geändert am 03.08.2004
Stammkapital:	2.556.459,41 €

2.1.2. Gesellschafter/ Geschäftsanteile:

Stadt Bitterfeld-Wolfen	2.556.459,41 €
Summe der Anteile	2.556.459,41 €

Geschäftsanteile der Gesellschafter



2.1.3. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages die Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, unter anderem von Eigenheimen und Eigentumswohnungen.
Die Gesellschaft kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft darf darüber hinaus andere Unternehmen übernehmen, wobei dieses Recht nicht auf Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art beschränkt ist. Die Gesellschaft darf sich auch an anderen Unternehmen beteiligen und im Rahmen einer Beteiligung die Funktion einer persönlich haftenden Gesellschafterin übernehmen.

2.1.4. Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Geschäftsführer: Herr Jürgen Voigt
Prokurist: Herr Christian Puschmann

Aufsichtsratsmitglieder	Gebietskörperschaften
Herr Armin Schenk	Stadt Bitterfeld-Wolfen Aufsichtsratsvorsitzender
Herr Detlef Pasbrig	Stadt Bitterfeld-Wolfen stellv. Aufsichtsratsvorsitzender
Herr André Krillwitz (bis 20.08.2019)	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Herr Sandor Kulman (bis 20.08.2019)	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Herr Dr. Siegfried Horn (bis 20.08.2019)	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Herr Mirko Claus (ab 20.08.2019)	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Herr Daniel Roi (ab 20.08.2019)	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Herr Dieter Krillwitz (ab 20.08.2019)	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Herr Jörg Harnisch	Arbeitnehmervertreter

Besetzung der Gesellschafterversammlung

Vertreter der Gesellschafter	Gebietskörperschaften
Herr Armin Schenk	Stadt Bitterfeld-Wolfen

2.1.5. Beteiligungen der WBG

2.1.5.1 Wohnstättengenossenschaft Bitterfeld-Wolfen eG

An der Wohnstättengenossenschaft Bitterfeld-Wolfen eG hält die WBG einen Anteil von 608,43 €. Es handelt sich bei dieser Beteiligung um eine indirekte Beteiligung der Stadt Bitterfeld-Wolfen unter 5 % und ist gemäß § 130 Abs. 2 KVG LSA zu vernachlässigen.

2.1.6. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Gesellschaft kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Die WBG trägt aktiv zur Stadtentwicklung in Bitterfeld-Wolfen bei. Der öffentliche Zweck wird durch die WBG demnach erfüllt

2.1.7. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Branchenentwicklung und Auswirkungen auf das Unternehmen

In Deutschland ist nach wie vor eine stabile konjunkturelle Lage zu verzeichnen. Trotz einer Belebung der Wohnungswirtschaft insgesamt auf Bundes- und auch auf Landesebene in Sachsen-Anhalt durch eine erhöhte Nachfrage und gestiegene Neubauzahlen, ist die Situation am Mikrostandort Bitterfeld-Wolfen nach wie vor schwierig.

Der wirtschaftliche Strukturwandel in der Region Bitterfeld-Wolfen war in den zurückliegenden Jahren überwiegend durch hohe Arbeitslosenquoten und eine erhebliche Bevölkerungsabwanderung geprägt. Bereits seit 10 Jahren zeigt sich eine gewisse Stabilisierung der Bevölkerungszahlen, die sich auch in 2018 fortgesetzt hat (-602 Personen). Der derzeitige Bevölkerungsrückgang beruht hauptsächlich auf dem demografischen Wandel (Sterbesaldo: -470 Personen). Innerhalb der Stadt ist der Bevölkerungsrückgang im Ortsteil Wolfen zwar nach wie vor am stärksten (-252 Personen), schwächt sich jedoch leicht ab (VJ: –376 Personen).

Die regionalen Schwankungen des wirtschaftlichen Sektors in Deutschland schlagen sich auch weiterhin im Landkreis Anhalt-Bitterfeld in der Arbeitslosenquote nieder. Diese betrug Ende 2018: 7,2 % (Vorjahr: 7,7 %) und lag damit weiterhin über dem bundesdeutschen Schnitt von 5,3 %. Die Anzahl der Arbeitslosen in der Stadt Bitterfeld-Wolfen sank jedoch um 7,2 % von 1.890 auf 1.753 Personen und damit wiederum stärker, als im Landkreisschnitt (-6,5 %).

Die WBG als bestandshaltendes kommunales Wohnungsunternehmen ist dadurch wie folgt betroffen:

Trotz wirtschaftlicher Stabilisierung und Reduzierung des Bevölkerungsrückgangs und der Arbeitslosigkeit ist die Situation insbesondere in den vom Plattenbau geprägten Teilgebieten Krondorf und Wolfen-Nord anhaltend schwierig. Vor diesem Hintergrund erfolgten zur Diversifizierung Investitionen in den Gewerbemietbereich als wichtiger Baustein zur Zukunftssicherung der Gesellschaft.

Darüber hinaus besteht kontinuierlich hoher Anpassungsdruck insbesondere durch die alternde Bevölkerung.

Das Anfang 2016 für die Gesamtstadt verabschiedete Stadtentwicklungskonzept 2015-2025 legte die Entwicklungsschwerpunkte für die Gesamtstadt fest. Dabei werden sowohl Wolfen-Nord als auch Wolfen-Krondorf als primäre Stadtumbaugebiete bezeichnet. Eine verstärkte öffentliche Unterstützung bei der Bewältigung des Anpassungsbedarfes ist seit dem Jahr 2017 wieder in Form der Gewährung von zusätzlichen Fördermitteln zu verzeichnen.

Nach dem planmäßigen Rückbau von insgesamt 2.102 Wohnungen bis zum Jahr 2009, erfolgte ab dem Wirtschaftsjahr 2012 eine Fortführung der Wohnungsmarktbereinigung im Stadtteil Wolfen-Nord durch die Realisierung weiterer Wohnungsabrisse. Im Jahr 2018 wurden durch die WBG Wohnungsbestände mit insgesamt 43 Wohneinheiten und einer Gewerbeeinheit vom Markt genommen.

Im Zeitraum 2019-2022 sind seitens der WBG weitere Rückbaumaßnahmen mit einem Gesamtumfang von nur noch 262 Wohneinheiten geplant.
Der um für den Abriss stillgelegte Wohnungen bereinigte Leerstand in den Beständen der WBG betrug zum Bilanzstichtag 18,4 %.
Im Vergleich zum Start der Rückbaumaßnahmen am 31. Dezember 2002 ist das eine Reduzierung um fast 15 Prozentpunkte.

Entwicklung der Mieteinnahmen und der Mietausfälle
Beginnend im Januar 2012 wurden erstmals seit 2006/2007 flächendeckend Mietpreiserhöhungen auf der Basis des Mietspiegels der Stadt Bitterfeld-Wolfen bzw. des Vergleichsmietensystems durchgesetzt. Im Jahr 2018 erfolgte dies nur punktuell und vorwiegend nach Modernisierungsmaßnahmen.
Die Durchschnittssollmieten im Unternehmen liegen bei 5,32 Euro/m² Wohn- und Gewerbefläche. Die Durchschnittsmieten für Wohnungen betragen 5,20 Euro/m² Wohnfläche.

Die kumulativen Mietrückstände konnten im Jahr 2018 aufgrund eines intensiven Mahn- und Klagewesens weiter reduziert werden und belaufen sich nur noch auf 0,98% der Gesamt-IST-miete.

Wohnungsbewirtschaftung
Am 31.12.2018 bewirtschaftete die Gesellschaft einen eigenen Bestand von 3.324 Vertragseinheiten (3.251 Wohnungen und 73 Gewerbe) mit einer gesamten Wohn- und Nutzfläche von 208.392,7 m² sowie 501 Vertragseinheiten für die Stadt Raguhn-Jeßnitz, die Stadt Bitterfeld-Wolfen und weitere private Grundstückseigentümer.

Instandhaltung, Sanierung und Abriss des Wohnungsbestandes
Die Aufwendungen für Instandhaltung, Sanierung und Abriss im Geschäftsjahr 2018 beliefen sich auf zirka 7,0 Millionen €. Bestandteile der Finanzierungen in 2018 sind Fördermittel von 26,9 %, die überwiegend in den Abriss und die Aufwertung von Wohngebäuden geflossen sind. Die Eigenmittel von 47,1 % sind in die Instandsetzung von Wohn- und Gewerberäumen, sowie vorwiegend in die Komplexmaßnahmen in der Ernst-Toller-Str. 10-16A und Dessauer Allee 4-12 in Wolfen-Nord geflossen. Diese umfangreichen Sanierungen beinhalten auch die Verwendung der 26,0 % Kreditmittel.

Hinweise zu Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung
Risiken für das Unternehmen ergeben sich nach wie vor aus der zu erwartenden Bevölkerungsentwicklung für die Wohnungsmarktregion Bitterfeld–Wolfen und der daraus resultierenden Nachfrageveränderung. Nach der 6. regionalisierten Bevölkerungsprognose des Landes Sachsen-Anhalt ist im Zeitraum vom Jahr 2018 bis 2030 für Bitterfeld-Wolfen mit einem weiteren Bevölkerungsrückgang von – 11,8 % zu rechnen. Im Jahr 2018 lebten leider erstmals weniger als 40.000 Menschen in der Stadt.
Daraus resultiert, dass neben den bereits vollzogenen Wohnungsabrissen in allen Wohngebieten der Wohnungsmarktregion eine weitere Reduzierung der Wohnungsbestände, besonders im Marktsegment „Mehrfamilienhäuser“, notwendig bleibt. Die beiden großen Wohnungsunternehmen im Ortsteil Wolfen, die WBG und die Wohnungsgenossenschaft Wolfen e. G., haben mit ihrem Abrissvolumen von insgesamt mehr als 7.700 Wohnungen bis 2018 ihren Beitrag zur Stabilisierung der Wohnungsmarktregion Bitterfeld – Wolfen geleistet.
Die Abrissthematik wird die Gesellschaft wenigstens noch bis zum Jahr 2022 begleiten, hat bereits im Jahr 2018 deutlich an Intensität verloren.
Die kommunale WBG hat durch die im Jahr 2016 abgeschlossene Überarbeitung des Unternehmenskonzeptes Antworten auf wichtige Fragen zur Geschäftsentwicklung gefunden, die in der Praxis umgesetzt werden.

Zur Erweiterung der Angebotspalette werden vorwiegend Sanierungsmaßnahmen in Wolfen-Nord fortgeführt. Bei der Anpassung der Wohnungsbestände wird sich verstärkt auf das Segment „Wohnen für Jung und Alt“ konzentriert.

Umfangreiche Sanierungsmaßnahmen und ein punktuell nachfrageorientierter Neubau werden auch in den kommenden Jahren Hauptaugenmerk der Strategie zur Zukunftssicherung der Gesellschaft sein.
Potenzial für die WBG wird in dem hohen Einpendlersaldo von Arbeitskräften und dem Berufsnachwuchs in der hiesigen Industrieregion gesehen, die zum Teil als potenzielle Mieter in Frage kommen. Die WBG plant ab dem Jahr 2019 auch über eine punktuelle Veräußerung von Baugrundstücken für Einfamilienhäuser einen bedarfsgerechten Angebotsmix in der Stadt bereitzustellen.
Aber auch die Erhöhung der Verweildauer unserer Bestandsmieter durch die Schaffung passender altersgerechter Angebote stellt einen Baustein zur Zukunftssicherung dar.

Die WBG ist sich ihrer Verantwortung als kommunales Unternehmen bewusst und wird auch künftig in enger Abstimmung mit der Gesellschafterin städtebauliche und stadtbildprägende Maßnahmen und Projekte umsetzen, die auch im Interesse der Gesamtstadt liegen. Hervorzuheben sind die durch das Unternehmen im Sinne einer sogenannten Stadtrendite geleisteten Beiträge z.B. durch die Revitalisierung des Rathauskomplexes, den Neubau der Kita Buratino und regelmäßige Unterstützung soziokultureller kommunaler Einrichtungen und Vereine. Im Jahr 2019 ist der Umbau des im Jahr 2018 erworbenen ehemaligen Casino gegenüber dem Rathauskomplex zu einer Kita vorgesehen. Dies stellt erneut einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der sozialen Infrastruktur in Stadt dar.
Seit Anfang 2018 werden im Rathauskomplex durch den CallCenter-Betreiber JaDialog Räumlichkeiten angemietet. Durch die über den Erwartungen des Mieters liegende positive Entwicklung, konnte in mehreren Ausbauschritten die Mietfläche deutlich vergrößert werden. Bis zum Jahresende 2019 sollen fast 200 Mitarbeiter am Standort tätig sein. Die Ja-Dialog Wolfen GmbH ist somit binnen kürzester Zeit zum drittgrößten Einzelmieter der WBG geworden und trägt zur wirtschaftlichen Stabilisierung genauso bei, wie zur Belebung des Rathauskomplexes (Campusareals).
Im Ergebnis des Unternehmenskonzeptes 2016-2025 wurde sowohl eine Vorschau auf die Liquiditätsentwicklung als auch eine Prognoserechnung für die zu erwartende Entwicklung des Jahresergebnisses und der Eigenkapitalquote gegeben. Die kumulative Liquidität und damit auch die Solvenz der WBG werden demnach im Betrachtungszeitraum bis zum Jahr 2025 und unter heutigen Gesichtspunkten gesichert sein.

Unsere Annahmen für die Planung des Wirtschaftsjahres 2018 waren hinreichend genau. Es wurden im Berichtsjahr keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BEEH & HAPPICH GmbH hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.
Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2017 einstimmig festgestellt und beschlossen, den Jahresüberschuss in Höhe von 199.002,05 € in die Gewinnrücklage einzustellen.

Bestandsgefährdende Risiken sind zum Bilanzstichtag nicht festzustellen, und mit Zahlungsschwierigkeiten in den nächsten zwölf Monaten ist nicht zu rechnen.

2.1.8. Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Zum Jahresende betrug der Stammpersonalbestand einschließlich der Geschäftsführung 41 Mitarbeiter und fünf Auszubildende. Davon sind insgesamt zehn Mitarbeiter teilzeitbeschäftigt. Zusätzlich wurden mehrere (sechs Mitarbeiter) geringfügig Beschäftigte im Dienstleitungsbereich eingesetzt.

2.1.9. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Im Jahr 2018 sind keine Kapitalzuführungen oder -entnahmen erfolgt. Eine direkte Auswirkung auf den städtischen Haushalt lag somit nicht vor.

2.1.10. Gesamtbezüge, die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind

Die Bezüge der Aufsichtsräte betrugen im Berichtsjahr insgesamt 3.240,00 €. Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

privatwirtschaftliche Unternehmen
mit städtischer Beteiligung

Technologie- und Gründerzentrum Bitterfeld-Wolfen GmbH

2.2. Technologie- und Gründerzentrum Bitterfeld-Wolfen GmbH

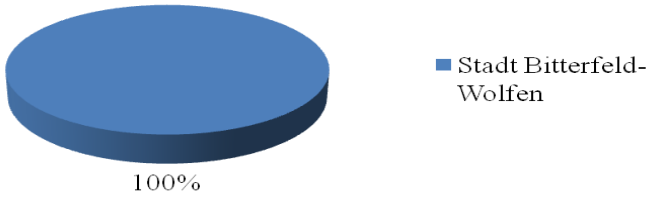
2.2.1. Allgemeines

Handelsregister:	Amtsgericht Stendal, HRB 12929
Sitz:	Andresenstraße 1 a 06766 Bitterfeld-Wolfen
Gesellschaftsvertrag:	26.11.1992, zuletzt geändert am 29.11.2018
Stammkapital:	52.000,00 €

2.2.2. Gesellschafter/ Geschäftsanteile:

Stadt Bitterfeld-Wolfen	52.000,00 €
Summe der Anteile:	52.000,00 €

Geschäftsanteile der Gesellschafter



2.2.3. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Einrichtung und der Betrieb eines Gründer- und Innovationszentrums, mit dem die Gründung neuer Unternehmen sowie die Entwicklung junger Unternehmen, die Leistungen anbieten, Güter und Verfahren entwickeln, produzieren und vermarkten, gefördert werden soll. Weiterhin sollen Unternehmen koordiniert und gefördert werden, deren Tätigkeitsbedarf auf dem Gebiet des Umweltschutzes liegt.
Das Unternehmen kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen, andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art übernehmen, vertreten, sich an solchen Unternehmen beteiligen und Zweigniederlassungen errichten.

2.2.4. Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Geschäftsführer: Herr Dr. Fred Walkow (bis 31.12.2018)
Herr Max Fuhr (bis 31.12.2018)
Herr Steve Bruder (ab 01.01.2019 alleiniger Geschäftsführer)

Aufsichtsratsmitglieder	Gebietskörperschaften
Herr Uwe Bruchmüller (ab 05.09.2019)	Stadt Bitterfeld-Wolfen Aufsichtsratsvorsitzender
Frau Dagmar Zoschke (ab 05.09.2019)	Stadt Bitterfeld-Wolfen stellv. Aufsichtsratsvorsitzende
Herr Armin Schenk	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Herr Henning Dornack (ab 05.09.2019)	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Frau Laura Kirchhof (ab 05.09.2019)	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Frau Diana Bäse (ab 05.09.2019)	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Herr Hendrik Rohde (bis 05.09.2019)	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Herr Andy Grabner (bis 05.09.2019)	Landkreis Anhalt-Bitterfeld
Frau Doreen Garbotz-Chiahi (bis 05.09.2019)	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Herr Dieter Riedel (bis April 2019)	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Herr Patrice Heine (bis 01.04.2018)	Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Besetzung der Gesellschafterversammlung

Vertreter der Gesellschafter	Gebietskörperschaft
Herr Armin Schenk	Stadt Bitterfeld-Wolfen

2.2.5. Beteiligungen des TGZ

Das TGZ hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

2.2.6. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Der öffentliche Zweck ist der Betrieb eines Technologie- und Gründerzentrums, mit dem die Gründung neuer Unternehmen sowie die Entwicklung junger Unternehmen gefördert werden soll. Diese arbeitsmarkt- und strukturpolitisch wichtige Aufgabe rechtfertigt den öffentlichen Zweck.

2.2.7. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Geschäftsverlauf

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018 ergab einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 8.750,52 € (Vorjahr: -45.126,51 €). Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.
Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2018 einstimmig festgestellt und beschlossen, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 8.750,52 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Geschäftsverlauf des Jahres 2018 war weitestgehend von TGZ-originären Abläufen gekennzeichnet. Die offenen Tatbestandteile in Verbindung mit der Betriebsprüfung aus 2017 konnten im Geschäftsjahr 2018 endgültig abgeschlossen werden. Ebenso wurde für die aus diesem Grund an die TGZ Bitterfeld-Wolfen GmbH gezahlten Gelder eine Entscheidung über die Verwendung von den Gesellschaftern getroffen.

Im Jahr 2018 erfolgten vier Auszüge und keine Insolvenzen. Das Angebot des TGZ wurde auch im Jahr 2018 nachgefragt und es sind drei neue Mietverträge mit dem aus der PSC Polysilane Chemistry GmbH, der Younic GmbH und dem Debeka Versicherungsbüro Lothar Matysik unterzeichnet worden. Die Mietauslastung hat sich im Geschäftsjahr 2018 weiter stabilisiert.

Lage der Gesellschaft

Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Die Bilanzstruktur halten wir stabil. Derzeit besteht ein weiterer Sanierungsstopp für das „UHU“ Gebäude. Bis zum Erstellen des Jahresabschlussberichtes für 2018 wurden mit weiteren ansiedlungswilligen Unternehmen Gespräche und Ortstermine für die Vermietung geführt. Es besteht weiterhin der Wille dieses Gebäude zu veräußern. Alle Unternehmen, mit denen verhandelt wurde, schätzen die vorhandene Infrastruktur im TGZ. Die Verhandlungsgespräche aus den Jahren 2016 – 2018 zeigten aber auch, dass es für die Firmen sehr aufwendig wird, die internen Prozessabläufe an eine nicht vorteilhafte bauliche Struktur des Gebäudes anzupassen. Regional sind die Preise für die Gewerbeimmobilien sehr intransparent und objektabhängig. Es wurde eine Verkehrswertermittlung notwendig, die auf der Grundlage der Erfahrungen des Chemieparks, der Flächen sowie der baulichen Struktur des Gebäudes erfolgte. Der ermittelte Verkehrswert und die noch notwendigen Investitionen machten eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 100 T€ im Jahr 2018 für das „UHU“ – Gebäude notwendig.
Aufgrund der Mietauslastung des Gebäudes 232 wurde eine außerplanmäßige Abschreibung für das Gebäude 232 in Höhe von 150 T€ vorgenommen.

Die Finanzlage war durch eine durchgängig geordnete finanzielle Geschäftssituation gekennzeichnet. Zur Sicherstellung der finanziellen Lage der Gesellschaft erfolgt durch die Gesellschafter ein bilanzieller Finanzausgleich. Dieser Ausgleich ist Bestandteil des Gesellschaftsvertrages.

Voraussichtliche Entwicklung

Für das Jahr 2019 und folgende geht die Gesellschaft von Umsatzerlösen in Höhe von ca. 465 T€ aus. Durch Auslaufen der hohen Kredittilgungen i. V. m. den früheren Investitionen ist mittel- und langfristig mit einer Reduzierung der Verluste zu rechnen. Zu Beginn des Geschäftsjahres 2019 wurde eine Sondertilgung in Höhe von 48.500,00 € vorgenommen.

Der Landkreis Anhalt-Bitterfeld hat mit Schreiben vom 23.03.2018 und auf Grundlage des § 16 des Gesellschaftsvertrages des TGZ die Kündigung der Geschäftsanteile form- und fristgerecht zum 31.12.2018 angezeigt.
Zum 01.01.2019 ist die Stadt Bitterfeld-Wolfen alleiniger Geschäftsanteilseigner geworden.

2.2.8. Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2018 im Durchschnitt sieben Mitarbeiter (Vorjahr: sieben Mitarbeiter) mit folgender Aufteilung: fünf kaufmännische/technische Angestellte, zwei Teilzeitbeschäftigte.

2.2.9. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Kapitalentnahmen erfolgten nicht. Im Jahr 2018 wurden Kapitalzuführungen in Form von Betriebskostenzuschüssen in Höhe von insgesamt 391.565,00 € geleistet. Diese haben in selbiger Höhe direkt Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

2.2.10. Gesamtbezüge, die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind

Die Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder betrugen im Berichtsjahr insgesamt 400,00 €. Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

privatwirtschaftliche Unternehmen mit städtischer Beteiligung

Bädergesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH

2.3. Bädergesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH

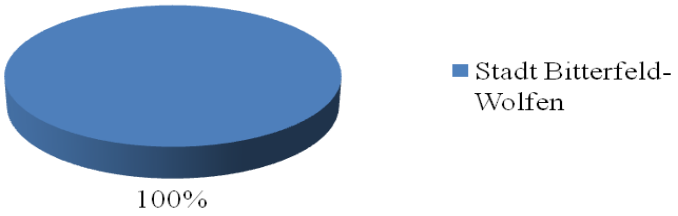
2.3.1. Allgemeines

Handelsregister:	Amtsgericht Stendal, HRB 18855
Sitz:	Reudener Straße 87 06766 Bitterfeld-Wolfen
Gesellschaftsvertrag:	04.12.2012
Stammkapital:	25.000,00 €

2.3.2. Gesellschafter/ Geschäftsanteile:

Stadt Bitterfeld-Wolfen	25.000,00 €
Summe der Anteile:	25.000,00 €

Geschäftsanteile der Gesellschafter



2.3.3. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb und die Verwaltung des Familien- und Freizeitbades „Woliday“ im Ortsteil Wolfen und des Sportbades „Heinz Deininger“ im Ortsteil Bitterfeld. Soweit gesetzlich zulässig und nach Gesellschaftsvertrag nicht untersagt, ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen. Sie ist berechtigt, sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben an anderen Unternehmen zu beteiligen und solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe zu gründen, zu erwerben, zu errichten oder zu pachten.

2.3.4. Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Geschäftsführer: Herr Heiko Landskron
Herr Christian Dubiel

Aufsichtsratsmitglieder	Gebietskörperschaften/Unternehmen
Frau Christel Vogel (bis 31.01.2019)	Stadt Bitterfeld-Wolfen Aufsichtsratsvorsitzende
Herr Horst Tischer (bis 14.08.2019)	Stadt Bitterfeld-Wolfen stellv. Aufsichtsratsvorsitzender
Herr Armin Schenk	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Herr Ingo Jung (20.02.2019 bis 14.08.2019)	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Herr Gerhard Hamerla (bis 14.08.2019)	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Frau Martina Römer (bis 14.08.2019)	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Herr Horst Rüger (bis 14.08.2019)	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Herr René Vollmann (bis 14.08.2019)	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Herr Christian Heßler (ab 14.08.2019)	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Herr Lothar Koppe (ab 14.08.2019)	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Frau Birgit Todorovic (ab 14.08.2019)	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Herr Bernd Kosmehl (ab 14.08.2019)	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Frau Julia Roye (ab 14.08.2019)	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Herr Matthias Berger (ab 14.08.2019)	Stadt Bitterfeld-Wolfen

Besetzung der Gesellschafterversammlung

Vertreter der Gesellschaft	Gebietskörperschaften/Unternehmen
Herr Armin Schenk	Stadt Bitterfeld-Wolfen

2.3.5. Beteiligungen der Bädergesellschaft

Es handelt sich bei diesen Beteiligungen um indirekte Beteiligungen der Stadt Bitterfeld-Wolfen.

2.3.5.1. Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen GmbH (59,12 %)

Allgemeine Angaben

Die Geschäftsanteile der Stadt Bitterfeld-Wolfen an der Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen GmbH (SWBW) in Höhe von 59,12 % wurden in die BäderG eingebracht.
Weiterhin ist die enviaM mit 40,00 % und die Stadt Raguhn-Jeßnitz mit 0,88 % an den SWBW beteiligt.
Das Stammkapital beträgt 13.312.000,00 €. Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 27.06.1990, zuletzt geändert am 12.02.2013. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Stendal unter der Nummer HRB 10361 eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Herstellung von Fernwärme und Elektroenergie, der Betrieb von Fernwärme-, Strom-, Gas- und Wassernetzen sowie der Vertrieb von Erdgas, Fernwärme, Wasser und Elektroenergie. Die Gesellschaft darf ferner kommunale Dienstleistungsaufgaben in eigener Trägerschaft übernehmen. Die Gesellschaft darf andere Unternehmen übernehmen, wobei dieses Recht nicht auf Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art beschränkt ist. Die Gesellschaft darf sich auch an anderen Unternehmen beteiligen und im Rahmen einer Beteiligung die Funktion einer persönlich haftenden Gesellschafterin übernehmen. Die Gesellschaft darf Zweigniederlassungen im In- und Ausland errichten.

Besetzung der Organe

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.
Herr Christian Dubiel ist Geschäftsführer der SWBW. Herrn Thomas Glauer wurde Prokura erteilt.

Besetzung des Aufsichtsrates

Aufsichtsratsmitglieder	Gebietskörperschaften/Unternehmen
Herr Armin Schenk	Stadt Bitterfeld-Wolfen Aufsichtsratsvorsitzender
Herr Ralf Hiltenkamp	enviaM stellv. Aufsichtsratsvorsitzender
Herr Dr. Siegfried Horn (bis 14.08.2019)	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Herr Marko Roye	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Herr Dr. Horst Sendner	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Herr Dr. Holger Welsch	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Herr Dr. Dr. Egbert Gueinzius (bis 14.08.2019)	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Herr Jörg Lieder (ab 14.08.2019)	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Herr Daniel Backes (ab 14.08.2019)	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Frau Renate Lange	Mitteldeutsche Netzgesellschaft Strom mbH
Herr Matthias Kunath	envia Therm GmbH
Herr Dirk Hünlich	Mitteldeutsche Netzgesellschaft Gas mbH

Besetzung der Gesellschafterversammlung

Vertreter der Gesellschaft	Gebietskörperschaften/Unternehmen
Herr Heiko Landskron Herr Christian Dubiel	Bädergesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH
Herr Ralf Hiltenkamp	enviaM
Herr Bernd Marbach	Stadt Raguhn-Jeßnitz

<u>Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen</u>
Der öffentliche Zweck der SWBW besteht in der Sicherung einer stabilen Versorgung der Bevölkerung, der Gewerbetreibenden und der Industrie mit Wasser, Gas, Strom und Wärme. Der öffentliche Zweck wird durch das Unternehmen erfüllt.

<u>Geschäftsverlauf</u>
Im vergangenen Geschäftsjahr haben die SWBW Umsätze in Höhe von 27,1 Mio. € realisiert. Gegenüber dem Geschäftsjahr 2017 konnten die Erlöse somit stabilisiert werden. Der erwirtschaftete Gesamtertrag betrug 27,9 Mio. €. Das Jahresergebnis vor Steuern und vor Ergebnisabführung liegt bei rund 2,0 Mio. €. In der Prognose für das Geschäftsjahr 2018 wurde von einem Jahresüberschuss von 1,7 Mio. € ausgegangen. Insofern konnte das Geschäftsjahr über den Erwartungen abgeschlossen werden.
Wesentliche Erlösquellen der Gesellschaft, welche sich in den Umsatzerlösen niederschlagen, sind die Erlöse aus Verkauf von Elektroenergie, Erdgas, Wärme und Trinkwasser sowie die Verpachtung des Strom- und Gasverteilernetzes. Dem gegenüber stehen die Bezugsaufwendungen für Elektroenergie, Erdgas und Trinkwasser sowie Entgelte für Netznutzung, welche sich im Materialaufwand widerspiegeln.

In der Elektrizitätsverteilung wurde ein Jahresergebnis vor Steuern, Ausgleichszahlungen an Minderheitsgesellschafter und Ergebnisabführung mit 449,3 T€ und in der Gasverteilung von 145,7 T€ erwirtschaftet.
Die Geschäftsführung sieht die Vermögens- und Ertragslage als stabil an.
Die SWBW war auch im vergangenen Jahr ein wichtiger Kooperationspartner und Auftraggeber der einheimischen Wirtschaft. Daneben unterstützte das Unternehmen soziale, kulturelle und sportliche Aktivitäten in der Region.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co. KG hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Der Jahresabschluss 2018 wurde mit einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 1.887.625,91 € und einer Bilanzsumme von 48.908.202,90 € durch die Gesellschafterversammlung festgestellt. Der Beschluss über die Ausgleichszahlung an die Minderheitsgesellschafter und die Ergebnisabführung an die Bädergesellschaft wurde ebenfalls gefasst.

Investitionen
Im vergangenen Jahr haben die SWBW 3,0 Mio. € investiert. Schwerpunkt waren Investitionen im Rahmen von Straßenbaumaßnahmen zur Verbesserung der Versorgungssicherheit mit Energie und Wasser. Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Erweiterung unseres Erzeugungsparks. Im Stadtgebiet Bitterfeld-Wolfen wurde eine PV-Anlage mit einer installierten Leistung von 380 kWp in Betrieb genommen. Die Investitionen wurden überwiegend aus Eigenmitteln finanziert.

Zukünftige Entwicklung
In der mittelfristigen Planung haben die SWBW auch unter Berücksichtigung von verstärkten Maßnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz durch die Kunden eine stabile, wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens prognostiziert. Eine Ergebnisstabilisierung auf dem Niveau der Geschäftsjahre 2016 bis 2018 wird angestrebt. Schwerpunkt dabei ist die Gewinnung von Neukunden im Vertriebsbereich, die Erweiterung des Produktportfolios der Energiedienstleistungen und eine Schärfung der Position als kommunaler Dienstleister der Städte Bitterfeld-Wolfen, Raguhn-Jeßnitz und Sandersdorf-Brehna. Investiv sind die SWBW bestrebt, eine stetige Substanzerhaltung sicherzustellen und moderat im Bereich der dezentralen Erzeugungsanlagen zu wachsen.

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer
Im Geschäftsjahr 2018 waren durchschnittlich 61 Mitarbeiter angestellt. Davon waren zehn Lohnempfänger und 51 Gehaltsempfänger.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft
Auswirkungen auf den kommunalen Haushalt bestehen nicht.

Gesamtbezüge, die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind
Im Geschäftsjahr 2018 hat der Aufsichtsrat Auslagenersatz in Höhe von insgesamt 3.730,00 € erhalten.
Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

2.3.5.1.1. Beteiligungen der SWBW

Netzgesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH

Allgemeine Angaben

Mit der Netzgesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH wurde durch die SWBW im Jahr 2005 vor dem Hintergrund der vom Gesetzgeber (Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung Energiewirtschaftsgesetz - EnWG) geforderten Neustrukturierung der Geschäftstätigkeit, dem sogenannten „Unbundling“, eine 100%ige Tochtergesellschaft gegründet.
Der Gesellschaftsvertrag ist gültig in der Fassung vom 08.12.2005 (zuletzt geändert am 14.09.2010).
Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 5104 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Stendal eingetragen.
Das Stammkapital beträgt 25.000,00 €. Der einzige Geschäftsanteil der Gesellschaft wird von der SWBW gehalten.

Entsprechend dem bestehenden Ergebnisabführungsvertrag werden die von der Netzgesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH erzielten Gewinne vollständig an die SWBW abgeführt; etwaige Verluste sind von der SWBW auszugleichen.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb, die Unterhaltung und Entscheidung über den Ausbau der örtlichen Verteilungsanlagen für Elektrizität und Gas einschließlich der Wahrnehmung aller dazugehörigen Aufgaben und Dienstleistungen. Die Gesellschaft ist zu Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar förderlich sind. Die Gesellschaft darf andere Unternehmen übernehmen, wobei dieses Recht auf Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art beschränkt ist. Die Gesellschaft darf sich im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben, insbesondere der Bestimmungen des EnWG, auch an anderen Unternehmen beteiligen und im Rahmen einer solchen Beteiligung die Funktion einer persönlich haftenden Gesellschafterin übernehmen.

Besetzung der Organe

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Zum 01.05.2018 erfolgte ein personeller Wechsel in der Geschäftsführung der Netzgesellschaft. Herr Mirko Byton tritt die Nachfolge von Herrn Dr. Sebastian Lissek an. Die Gesellschafterversammlung wird durch Herrn Christian Dubiel als Geschäftsführer der SWBW besetzt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Der öffentliche Zweck des Unternehmens besteht in der Bereitstellung von stabilen Versorgungsnetzen für die Bevölkerung, die Gewerbetreibenden und die Industrie. Der öffentliche Zweck wird durch die NBW erfüllt.

Geschäftsverlauf
Die NBW pachtet und betreibt die Strom- und Gasnetze der SWBW. Darüber hinaus ist die NBW Betriebsführer für das Wassernetz der SWBW. Diese Vorgehensweise ist in einem entsprechenden Dienstleistungsvertrag geregelt. Des Weiteren kauft die NBW kaufmännische und technische Dienstleistungen, die sie nicht selbst erbringen kann, bei der SWBW ein.
Im vergangenen Geschäftsjahr wurden Umsätze in Höhe von 10,6 Mio. € realisiert. Dies ist gegenüber dem Geschäftsjahr 2017 ein Anstieg. Diese positive Entwicklung lässt sich insbesondere aus gestiegenen Erlösen aus EEG und KWKG zurückführen sowie aus der Abrechnung von Mindermengen Gas.

Der Jahresabschluss 2018 wurde durch die Gesellschafterversammlung festgestellt. Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages wird der Verlust von -530.344,10 € (Vorjahr -1.210.672,84 €) durch die SWBW ausgeglichen.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co. KG hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Investitionen
Insgesamt wurden durch die NBW Investitionen zur Stabilisierung der Netze und zur Errichtung von Neuanschlüssen getätigt, die entsprechend dem Pacht- bzw. Dienstleistungsvertrag von der SWBW finanziert wurden. Des Weiteren wurde für den grundzuständigen Messstellenbetrieb investiert.

Zukünftige Entwicklung
In Abstimmung mit der Gesellschafterversammlung wird in der mittelfristigen Planung unter Berücksichtigung der geänderten Rahmenbedingungen der ARegV von einer tendenziell stabilen wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens ausgegangen.

In der mittelfristigen Planung wurde für 2018 ein Betriebsergebnis von -300,1 T€ prognostiziert.

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer
Im Geschäftsjahr 2018 waren durchschnittlich 25 Mitarbeiter angestellt (Vorjahr: 29). Des Weiteren waren 2 Auszubildende angestellt.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft
Auswirkungen auf den kommunalen Haushalt bestehen nicht.

Gesamtbezüge, die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind
Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat. Aufsichtsratsvergütungen werden demnach nicht gezahlt. Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

2.3.6. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen (BäderG)

Der öffentliche Zweck des Unternehmens besteht im Betrieb der beiden, im Stadtgebiet befindlichen, Bäder. Durch die BäderG erfolgt ein wesentlicher Beitrag zur Versorgung der regionalen Bevölkerung mit Freizeitangeboten. Weiterhin erhöht die BäderG als weicher Wirtschaftsfaktor die Attraktivität der Stadt Bitterfeld-Wolfen und ist Teil der kommunalen Daseinsvorsorge.

2.3.7. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die BäderG hat ihren Geschäftsbetrieb am 01.01.2013 aufgenommen. Die Gesellschaft betreibt zwei Bäder, das Familien- und Freizeitbad „Woliday“ im Ortsteil Stadt Wolfen und das Sportbad „Heinz Deininger“ im Ortsteil Stadt Bitterfeld. Beide Bäder befinden sich im Eigentum der Stadt Bitterfeld-Wolfen und sind an die BäderG zum Betrieb auf eigene Rechnung und eigenes Risiko verpachtet. Aus gesellschaftsrechtlichen Gründen hat die Stadt Bitterfeld-Wolfen ihre Anteile an der Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen GmbH in die Bädergesellschaft eingelegt, wodurch die BäderG zum Mehrheitsgesellschafter der Stadtwerke wurde. Zwischen beiden Unternehmen wurde ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen, der auch 2018 ohne Änderungen weitergeführt wurde bzw. wird. Ziel des zwischen beiden Unternehmen bestehenden steuerlichen Querverbundes ist die langfristige Sicherung beider Bäder. An beiden Standorten werden Bad- und Saunaleistungen angeboten, wobei der Fokus im Freizeitbad „Woliday“ auf Freizeitaktivitäten, im Sportbad Bitterfeld primär auf Sport- und Vereinsaktivitäten liegt. In beiden Betriebsstätten findet Schulschwimmen statt. Zusätzlich können in beiden Bädern Angebote zur Gesundheitsprävention in Anspruch genommen werden. Am Standort Wolfen wird darüber hinaus ein Caravanstellplatz vorgehalten und betrieben.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2018 hat die BäderG Umsätze in Höhe von 904,02 T€ erzielt. Dies ist gegenüber dem Geschäftsjahr 2017 ein Rückgang von 8,32 %. Die Ursachen für den Umsatzrückgang sind in erster Linie auf den sehr langen und heißen Sommer zurückzuführen, der die Frei- und Naturbäder auf Grund ihrer deutlich günstigeren Tarife in den Sommermonaten bevorteilt hat.

Die für 2018 kalkulierten Instandhaltungsaufwendungen in Höhe von 158 T€ wurden mit einem Ist in Höhe von 143,26 T€ eingehalten. Bedingt durch die bereits zurückgelegte Betriebsdauer der Anlagen und dem daraus resultierenden technischen und moralischen Verschleiß ist perspektivisch mit weiter steigenden Aufwendungen für Instandsetzung und Erneuerung zu rechnen. Erschwerend kommt hinzu, dass die Ersatzteilvorhaltung für diverse Baugruppen nicht mehr oder nur noch stark eingeschränkt gewährleistet ist und im Schadensfall zusätzliche Um- bzw. Nachrüstungsaufwendungen erforderlich sind.
Auch im Betriebsjahr 2018 konnten die Kosten des Bäderbetriebes nur anteilig durch eigene Umsatzerlöse gedeckt werden.
Das Jahresergebnis 2018 der SWBW wird, nach Abzug der an die Minderheitsgesellschafter der SWBW abzuführenden Ausgleichszahlungen inklusive der darauf entfallenden Steuern, in der BäderG bilanziert.
Die auf Grund des Ergebnisabführungsvertrages an die BäderG abzuführende Gewinnausschüttung 2018 wurde in Höhe von 1.342,38 T€ berücksichtigt. Gegenüber der Ausschüttung 2017 entspricht dies einer Erhöhung um 326,33 T€. Die Ausschüttung ist ausreichend, um den Jahresfehlbetrag und die zu entrichtenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag auszugleichen. Das Geschäftsjahr 2018 endet mit einem Jahresverlust (nach Steuern) in Höhe von 13,52 T€.

Die Liquidität der BäderG war im Geschäftsjahr 2018 jederzeit gesichert.

Schwerwiegende Bade- und Arbeitsunfälle waren 2018 nicht zu verzeichnen. Störungen und Havarien mit besonderen nachteiligen Auswirkungen auf das Betriebsgeschehen sind 2018 ebenso nicht zu vermelden.

Die Wirtschaftsprüferin Sylvia Hoffmann hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2018 festgestellt und beschlossen, den Jahresfehlbetrag in Höhe von -13.517,22 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Zukünftige Entwicklung
In der mittelfristigen Planung (bis 2023) geht die Geschäftsführung von tendenziell leicht sinkenden Besucherzahlen und geringfügig rückläufigen Einnahmen aus. Diese Einschätzung resultiert primär aus der demographischen Prognose des Einzugsgebietes. Die Einwohnerzahl der Stadt Bitterfeld-Wolfen wird gemäß den Angaben des Statistischen Landesamtes im Planungszeitraum 2017 - 2022 nur noch leicht zurückgehen.

Die Saunaangebote überschneiden sich zu einem großen Teil in beiden Bädern, sind aber weder im Sportbad noch im Woliday hochwertig gestaltet, noch kostendeckend strukturiert. Ausdruck dessen sind die stagnierenden Nutzungen und Umsätze bei gleichzeitig steigendem Betriebs- und Unterhaltungsaufwand.
Perspektivisch ist davon auszugehen, dass der technische und ideelle Verschleiß der Anlagentechnik weiter steigende Instandhaltungsaufwendungen zu Lasten investiver Mittel binden wird.

Die BäderG selbst kann aus dem operativen Geschäft der Bäder keine Gewinne erwirtschaften und ist dauerhaft auf die Ergebnisabführung der SWBW angewiesen.
Die Entwicklung zeigt, dass die bädertechnisch bedingten Fixkosten in keinem ausgewogenen Verhältnis zu den erzielten Umsatzerlösen stehen. Die Auslastung der Bäder war trotz der dokumentierten Erlössteigerungen auch im Geschäftsjahr 2018 nicht kostendeckend. Perspektivisch ist weiterhin von einer Bezuschussung der Bäder auszugehen.

2.3.8. Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2018 wurden durchschnittlich 17 Arbeitnehmer (Vorjahr: 17) beschäftigt, davon 15 als Vollzeitbeschäftigte und zwei als geringfügig Beschäftigte.

2.3.9. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Im Jahr 2018 erfolgten weder Kapitalzuführungen noch -entnahmen, somit ergeben sich keine Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft.

2.3.10. Gesamtbezüge, die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind

Die Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder betrugen im Jahr 2018 insgesamt 1.300,00 €. Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

privatwirtschaftliche Unternehmen
mit städtischer Beteiligung

Bitterfelder Qualifizierungs- und Projektierungsgesellschaft mbH i. L.

Bitterfelder Qualifizierungs- und Projektierungsgesellschaft mbH i.L.

2.4. Bitterfelder Qualifizierungs- und Projektierungsgesellschaft mbH i.L.

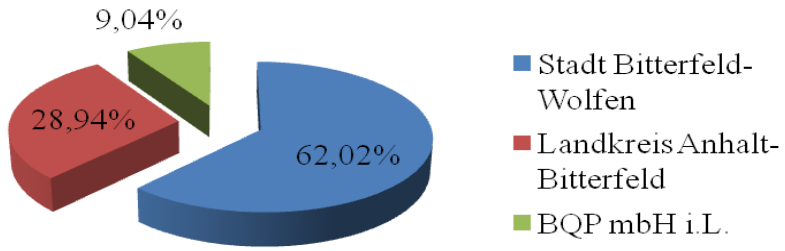
2.4.1. Allgemeines

Handelsregister:	Amtsgericht Stendal, HRB 10903
Sitz:	Parsevalstr. 11 06749 Bitterfeld-Wolfen
Gesellschaftsvertrag:	14.02.1991, zuletzt geändert am 05.03.2014
Stammkapital:	52.000,00 €

2.4.2. Gesellschafter/ Geschäftsanteile:

Stadt Bitterfeld-Wolfen	32.250,00 €
Landkreis Anhalt-Bitterfeld	15.050,00 €
BQP mbH i.L.	4.700,00 €
Summe der Anteile	52.000,00 €

Geschäftsanteile der Gesellschafter



2.4.3. Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde zum 31.03.2013 aufgelöst. Mit der Liquidation der BQP erfolgt die Beendigung der laufenden Geschäfte mit dem Ziel, der Erfüllung aller Verbindlichkeiten gegenüber dritten Gläubigern und der Zuordnung verbleibender Vermögenswerte an die Gesellschafter entsprechend ihrer Anteile.

2.4.4. Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung: Herr Veit Wolpert als Liquidator
Prokuristin: Frau Ramona Scholz

Aufsichtsratsmitglieder	Gebietskörperschaft/Unternehmen
Herr Uwe Schulze	Landkreis Anhalt-Bitterfeld Aufsichtsratsvorsitzender
Herr Armin Schenk	Stadt Bitterfeld-Wolfen stellv. Aufsichtsratsvorsitzender
Herr Jens Tetzlaff	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Herr Lars-Jörn Zimmer	BQP mbH i.L.
Herr Bernhard Northoff	Landkreis Anhalt-Bitterfeld
Herr Joachim Werner (bis Juli 2018)	Arbeitnehmervertreter

Besetzung der Gesellschafterversammlung

Vertreter der Gesellschafter	Gebietskörperschaft/Unternehmen
Herr Armin Schenk	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Herr Uwe Schulze	Landkreis Anhalt-Bitterfeld
Herr Veit Wolpert als Liquidator	BQP mbH i.L.

2.4.5. Beteiligungen der BQP mbH i.L.

Es handelt sich bei diesen Beteiligungen um indirekte Beteiligungen der Stadt Bitterfeld-Wolfen.

2.4.5.1. ÖSEG mbH i.L. (100 %)

Allgemeine Angaben

Die ÖSEG mbH i.L., als 100%ige Tochtergesellschaft der BQP mbH i.L., war ein gewerbliches Wirtschaftsunternehmen.
Die ÖSEG mbH i.L. mit Sitz in 06749 Bitterfeld-Wolfen, Parsevalstr. 11 wurde im Register des Amtsgerichtes Stendal unter der Nummer HRB 11417 geführt. Das Stammkapital der Gesellschaft betrug 26.000,00 €.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde zum 30.06.2013 aufgelöst. Die Liquidation der Gesellschaft wurde zum 31.10.2017 beendet.

2.4.5.2. EBV mbH i.L. (100%)

Allgemeine Angaben

Die BQP mbH i.L. ist alleinige Gesellschafterin der EBV mbH i.L.. Das Stammkapital beträgt 100.000,00 €. Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 29.08.2003, zuletzt geändert am 16.12.2004. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stendal unter der Nummer HRB 16849 eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde zum 30.06.2013 aufgelöst. Mit der Liquidation der EBV erfolgt die Beendigung der laufenden Geschäfte mit dem Ziel, der Erfüllung aller Verbindlichkeiten gegenüber dritten Gläubigern und der Zuordnung verbleibender Vermögenswerte an die Gesellschafter entsprechend ihrer Anteile.

Besetzung der Organe (EBV mbH i.L.)

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.
Mit Auflösung der Gesellschaft wurde Herr Wolpert zum Liquidator der EBV mbH i.L. bestellt.

Mitglieder des Aufsichtsrates:

- Herr Armin Schenk
- Herr Uwe Schulze
- Herr Lars-Jörn Zimmer
- Herr Jens Tetzlaff
- Herr Bernhard Northoff

Grundzüge des Geschäftsverlaufs, Lage des Unternehmens

Die EBV mbH i.L. wurde als 100%ige Tochter der BQP mbH i.L. gegründet, um die Entwicklung des Goitzscheareals im allgemeinen Interesse zu einem touristischen Zentrum voranzutreiben.
Gesellschaftszweck war die Entwicklung und Förderung der regionalen Infrastruktur des Goitzschesees, im Einzelnen der Erwerb, der Besitz, die Vermarktung und das Betreiben der zum Goitzschesee einschließlich seiner ufernahen Flächen gehörenden Grundstücke.
Die EBV hatte sich zur Sicherung der kommunalen Interessen an der am 03.11.2009 gegründeten Gesellschaft Projektentwicklungsgesellschaft AquaProjekt und Bernsteinerlebniswelt Goitzsche mbH mit 5 % beteiligt. Diese Gesellschaft befand sich in Liquidation. Die Beteiligung wurde in 2013 abgewertet. Die Beendigung der Liquidation wurde zum 30.01.2018 im Handelsregister eingetragen. Die Beteiligung besteht demzufolge zum Bilanzstichtag nicht mehr.

Im Jahr 2018 stand weiterhin die schnellstmögliche Beendigung der Liquidation im Vordergrund der Aktivitäten. Dabei wirkten sich nach wie vor die organisatorischen und regionalen Rahmenbedingungen erschwerend auf die zügige Beendigung der Liquidation aus.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
Auf Grund von Verkaufsverhandlungen im Rahmen der Liquidation wurden über den Gesamtbestand der sich im Eigentum/ Besitz befindlichen Flächen an der Goitzsche in 2013 Kaufverträge abgeschlossen. Entsprechend den Regelungen in den Kaufverträgen ist die Zahlung erfolgt.
Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war durch das erhaltene Darlehen, durch Forderungsverzichte mit Besserungsschein, der am 17.12.2009 abgeschlossenen Rangrücktrittsvereinbarung durch die BQP sowie durch Zahlungen von Kaufpreisen aus dem erfolgten Verkauf des Restgrundstücksbestandes gesichert.

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2018 festgestellt und beschlossen, den Jahresfehlbetrag in Höhe von -27.932,05 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft DLP Dernehl, Lamprecht und Partner mbB hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Zukünftige Entwicklung
Nach wie vor steht die schnellstmögliche Beendigung der Liquidation im Vordergrund der Aktivitäten.

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer
In der EBV mbH i.L. waren im Geschäftsjahr 2018 keine Arbeitnehmer beschäftigt (Vorjahr: 0).

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft
Es liegen keine direkten Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bitterfeld-Wolfen vor.

Gesamtbezüge, die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind
Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Geschäftsjahr 2018 keine Vergütung. Auf die Angabe der Bezüge des Liquidators wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

2.4.6. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen (BQP mbH i.L.)

Die Gesellschaft wurde zum 31.03.2013 aufgelöst.

2.4.7. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Geschäftsverlauf
Der Schwerpunkt der Tätigkeit für das Geschäftsjahr lag in den Bemühungen zur Verwertung des Grundstücksbestandes. Der ursprünglich in 2018 geplante Verkauf der Grundstücke und Gebäude, den Firmensitz betreffend, wurde im Jahr 2019 abgeschlossen. Die Verkaufsverhandlungen sind beendet, ein Notartermin ist abgestimmt. Für Grundstücke ist Gebiet Solar Valley finden noch Abstimmungen statt.
Die Gesellschaft gewährte der 100%igen Tochtergesellschaft EBV mbH gemäß dem in 2004 abgeschlossenen und in 2006 bis 2011 erweiterten Darlehensvertrag ein Gesellschafterdarlehen, für welches per 31.12.2014 Forderungsverzichte mit Besserungsschein über insgesamt 1.129 T€ ausgewiesen wurden. Resultierend aus dem Jahresergebnis der EBV und den Regelungen in den Forderungsverzichten mit Besserungsschein ist das Darlehen mit 135,3 T€ wieder aufgelebt.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
Die Erträge der Gesellschaft wurden durch Leistungen gegenüber den verbundenen Unternehmen und durch Vermietungen erzielt.
Für das Geschäftsjahr 2018 weist die BQP mbH i.L. einen Jahresfehlbetrag von -128,3 T€ (Vorjahr: 1.303,5 T€) aus.
Investitionen fanden nicht statt. Bedingt durch die Liquidation wurde das Anlagevermögen in das Umlagevermögen umgegliedert.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird unter Berücksichtigung der Liquidation des Unternehmens als gut eingeschätzt. Das Finanzmanagement ist darauf gerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Die Verbindlichkeiten und Rückstellungen sind durch liquide Mittel und Vorräte gedeckt.

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2018 festgestellt und beschlossen, den Jahresüberschuss in Höhe von -128.279,17 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft DLP Dernehl, Lamprecht und Partner mbB hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Zukünftige Entwicklung
Im weiteren Verlauf der Liquidation ist das vorhandene Umlaufvermögen so zügig wie möglich zu veräußern. Dabei spielen äußere, nicht beeinflussbare Faktoren eine große Rolle.

2.4.8. Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Bei der Gesellschaft waren in 2018 durchschnittlich 2 Beschäftigte zu verzeichnen (Vorjahr: 2 Beschäftigte). Zum Bilanzstichtag waren 2 Arbeitnehmer fest angestellt.

2.4.9. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Im Jahr 2018 sind keine Kapitalzuführungen und -entnahmen erfolgt. Eine direkte Auswirkung auf den städtischen Haushalt lag somit nicht vor.

2.4.10. Gesamtbezüge, die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind

Der Aufsichtsrat ist ehrenamtlich tätig. Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten keine Vergütung. Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

privatwirtschaftliche Unternehmen
mit städtischer Beteiligung

Neue Bitterfelder Wohnungs- und Baugesellschaft mbH

2.5. Neue Bitterfelder Wohnungs- und Baugesellschaft mbH

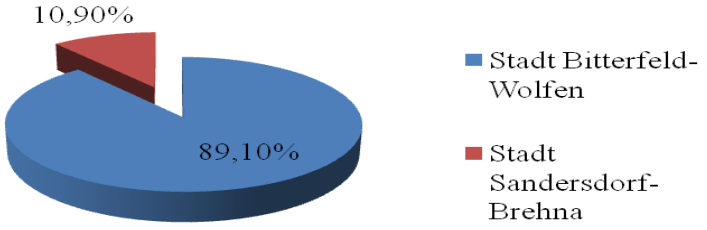
2.5.1. Allgemeines

Handelsregister:	Amtsgericht Stendal, HRB 10156
Sitz:	Burgstr. 37 06749 Bitterfeld-Wolfen
Gesellschaftsvertrag:	28.06.1990, zuletzt geändert am 18.01.2005
Stammkapital:	6.809.390,00 €

2.5.2. Gesellschafter/ Geschäftsanteile:

Stadt Bitterfeld-Wolfen	6.070.060,00 €
Stadt Sandersdorf-Brehna	739.330,00 €
Summe der Anteile	6.809.390,00 €

Geschäftsanteile der Gesellschafter



2.5.3. Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen und versorgen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind.

2.5.4. Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Geschäftsführerin: Frau Birgit Wielonek

Aufsichtsratsmitglieder	Gebietskörperschaft/Unternehmen
Herr Andy Grabner	Stadt Sandersdorf-Brehna Aufsichtsratsvorsitzender
Herr Armin Schenk	Stadt Bitterfeld-Wolfen stellv. Aufsichtsratsvorsitzender
Herr Peter Ziehm (bis 14.08.2019)	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Herr Rainer Schwarz (bis 14.08.2019)	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Herr Klaus-Dieter Kohlmann (bis 14.08.2019)	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Herr Hans-Christian Quilitzsch	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Herr Michael Bock (ab 14.08.2019)	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Herr Siegmar Herrmann (ab 14.08.2019)	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Frau Sabine Griebsch (ab 14.08.2019)	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Herr Steffen Körbs	Stadt Sandersdorf-Brehna
Herr Fritz-Peter Schade	Geschäftsführer Wittenberger Wohnungsgesellschaft mbH im Ruhestand
Herr Günther Markgraf	Geschäftsführer Leuwo GmbH im Ruhestand

Besetzung der Gesellschafterversammlung

Vertreter der Gesellschafter	Gebietskörperschaft/Unternehmen
Herr Armin Schenk	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Herr Andy Grabner	Stadt Sandersdorf-Brehna

2.5.5. Beteiligungen der Neubi

Die Neubi hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

2.5.6. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Das Unternehmen hat in erster Linie für eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung für breite Schichten der kommunalen Bevölkerung zu sorgen. Somit liegt der öffentliche Zweck des Unternehmens vorrangig in der Verwaltung, Erhaltung und Bewirtschaftung eigenen Wohnungsbestandes. Der öffentliche Zweck wird erfüllt.

2.5.7. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Entwicklung der Gesellschaft

Zum Bilanzstichtag 31.12.2018 verwaltete die Neubi 3.273 (Vorjahr 3.235) Wohnungen und 83 (Vorjahr 82) Gewerbeeinheiten in 202 Häusern im eigenen Bestand. Die Veränderungen resultieren aus dem Neubau von 42 Wohnungen und einer Gewerbeeinheit sowie dem Verkauf eines Mehrfamilienhauses.

Im Zuge von Portfolioanalysen werden weiterhin entsprechende Überprüfungen vorgenommen, ob eventuell Immobilien wegen schlechter Standortqualität, geringem Vermietungserfolg und ungenügendem Objektstandard als Desinvestitionsobjekte identifiziert werden können. Diese Objekte werden dann einer Veräußerung zugeführt bzw. abgerissen. Nach der Veräußerung von kleinen, unrentablen Objekten wird der Gesamtbestand weiterhin in Anlehnung an die demographische Entwicklung und das Nachfrageverhalten angepasst.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2018 wurde ein negatives Betriebsergebnis von -665,9 T€ (Vorjahr 0,2 T€) erzielt. Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Negativ auf das Betriebsergebnis haben sich u.a. die Gesamtbauzeit des Neubauvorhabens Töpferkarree, die damit verbundene verspätete Vermietung und der gestiegene Leerstand insgesamt auf der Ertragsseite ausgewirkt.

Der durchschnittliche Mieterlös je m² Wohn- und Nutzfläche und Monat per 31.12.2018 beträgt 5,25 € (Vorjahr 5,22 €). Weiteres Potenzial in der Steigerung der Durchschnittsmieten ergibt sich aus der kontinuierlichen Fortsetzung der Strategie der kompletten Sanierung von Leerwohnungen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich im Jahr 2018 auf insgesamt 420 T€ (Vorjahr: 720 T€). Die Aufwendungen der Hausbewirtschaftung erhöhten sich auf insgesamt 8.983 T€ (Vorjahr 7.786 T€). Diese Erhöhung resultiert größtenteils aus der Erhöhung der Kosten für die Instandsetzungen, Instandhaltungen und Schadensbeseitigungen i. H. v. 4.227 T€ (Vorjahr 2.948 T€). Die Heizkosten haben sich gegenüber dem Jahr 2017 weiter reduziert. Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen belaufen sich auf 1.255,1 T€ (Vorjahr: 1.535,6 T€) und werden durch die bisher durchgeführten und kommenden Umschuldungsvereinbarungen auch im Jahr 2019 weiter rückläufig sein. Der Zinsanteil für Pensionen beträgt 85 T€.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft DOMUS AG hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2018 festgestellt und beschlossen, den Jahresfehlbetrag in Höhe von -665,9 T€ auf neue Rechnung vorzutragen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 1.913 T€ auf insgesamt 108.489,0 T€. Das Anlagevermögen betrug am 31.12.2018 100,3 T€ (Vorjahr 98,0 T€). Als wesentlich sind hier die Aktivierungen aufgrund des Neubaus und Abschreibungen zu nennen.

Die aktivierungsfähigen Kosten waren höher als im Vorjahr. Der größte Teil der aktivierungsfähigen Kosten resultiert aus dem Neubau Töpferkarree (Burgstraße/Töpfergasse). Im Geschäftsjahr 2018 wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

Das bilanzielle Eigenkapital zum 31.12.2018 in Höhe von 53.619,6 T€ bildet 49,4 % der Bilanzsumme. Die Gesellschaft konnte jederzeit ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen und wird dazu auch künftig in der Lage sein.

Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung
Nach der Überprüfung der derzeitigen Risikosituation ist festzustellen, dass das Unternehmen zum einen ausreichend versichert ist und zum anderen genügend bilanzielle Vorsorge getroffen hat.
Auch für 2019 plant die Neubi Investitionen und Instandhaltungsmaßnahmen. Besondere bedarfsgerechte Wohnformen und Maßnahmen zur Energieeffizienz bleiben Investitionsschwerpunkte, um den eigenen Bestand zu erhalten und den Leerstand zu verringern.

Der demographische Wandel wird weiterhin die größte Herausforderung für die Neubi darstellen.

Die Bereinigung des Wohnungsmarktes, insbesondere in Großwohnsiedlungen wird weiter fortgeführt. Im Stadtgebiet Sandersdorf-Brehna werden in den nächsten 3-5 Jahren ca. 90 Wohnungen durch Abriss vom Markt genommen. Gleichzeitig wird dieses Wohngebiet durch Neubaumaßnahmen aufgewertet. Mittelfristig plant die Neubi damit eine Steigerung der Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung auf 15.000 T€ (2019), 15.012 T€ (2020) und 15.054 T€ (2021).
Das Unternehmen rechnet mit sinkenden Erlösschmälerungen nach einem kurzfristigen Anstieg, aufgrund des noch zu bereinigenden Wohnungsmarktes, auf 2.463 T€ (2019), 2.445 T€ (2020) und 2.390 T€ (2021).
Im Ergebnis der strategischen Ausrichtung des Unternehmens erwartet die Gesellschaft in den kommenden Jahren positive Jahresergebnisse in Höhe von 317 T€ (2019), 235 T€ (2020), 287 T€ (2021). Dabei wird die Gesellschaft auch weiterhin die Verantwortung als kommunales Unternehmen wahrnehmen und auch künftig in enger Abstimmung mit den Gesellschaftern städtebauliche und stadtbildprägende Maßnahmen und Projekte umsetzen, die auch im Interesse der Stadt Bitterfeld-Wolfen und der Stadt Sandersdorf-Brehna liegen.
Wir werden auch weiterhin allen Verpflichtungen aus dem Geschäftsbetrieb ordnungsgemäß nachkommen und ein verlässlicher Partner in der Region sein.

2.5.8. Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2018 im Durchschnitt 23 Mitarbeiter (17 kaufmännische und sechs technische Mitarbeiter), eine Geschäftsführerin sowie drei Auszubildende.

2.5.9. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Im Jahr 2018 sind keine Kapitalzuführungen und -entnahmen erfolgt. Eine direkte Auswirkung auf den städtischen Haushalt lag somit nicht vor.

2.5.10. Gesamtbezüge, die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind

Die Bezüge der Aufsichtsräte betrugen im Berichtsjahr insgesamt 6 T€. Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

privatwirtschaftliche Unternehmen
mit städtischer Beteiligung

STEG – Stadtentwicklungsgesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH

2.6. STEG – Stadtentwicklungsgesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH

2.6.1. Allgemeines

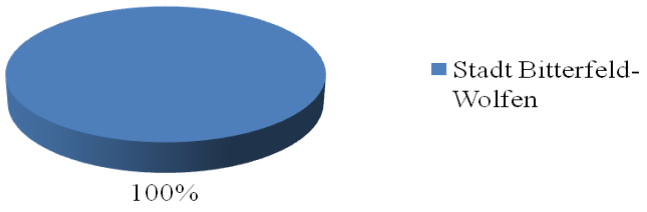
Handelsregister:	Amtsgericht Stendal, HRB 12193
Sitz:	Rathausplatz 3 06766 Bitterfeld-Wolfen
Gesellschaftsvertrag:	18.06.2013
Stammkapital:	25.564,59 €

2.6.2. Gesellschafter/ Geschäftsanteile:

Stadt Bitterfeld-Wolfen	25.564,59 €
Summe der Anteile	25.564,59 €

==========

Geschäftsanteile der Gesellschafter



2.6.3. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die vorsorgende Unterhaltung, Erneuerung und Entwicklung des öffentlichen Raumes der Stadt Bitterfeld-Wolfen, um die Interessen der Stadt und ihrer Bürgerinnen und Bürger im Rahmen einer angemessenen Daseinsvorsorge nachhaltig wahrzunehmen.
Soweit gesetzlich zulässig und gesellschaftsvertraglich nicht untersagt, ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen. Sie ist berechtigt, sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben an anderen Unternehmen zu beteiligen und solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe zu gründen, zu erwerben, zu errichten oder zu pachten.

2.6.4. Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Geschäftsführer:	Herr Harald Rupprecht (bis 17.06.2018)
	Herr Heiko Kaaden (ab 01.07.2018)
Prokurist:	Herr Dirk Weber (ab 19.09.2017 bis 31.12.2018)

Aufsichtsratsmitglieder	Gebietskörperschaften
Herr Jens Tetzlaff (bis 14.08.2019)	Stadt Bitterfeld-Wolfen Aufsichtsratsvorsitzender
Herr Armin Schenk	Stadt Bitterfeld-Wolfen stellv. Aufsichtsratsvorsitzender
Herr Dr. Joachim Gülland	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Herr André Krillwitz	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Herr Klaus-Ari Gatter	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Herr Ingo Jung (bis 31.07.2018)	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Frau Reinhild Strzybny (ab 12.09.2018 bis 14.08.2019)	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Herr Kay Uwe Ziegler (ab 14.08.2019)	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Herr Christian Hennicke (ab 14.08.2019)	Stadt Bitterfeld-Wolfen
Herr Christian Dubiel	Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen GmbH
Herr Jürgen Voigt	Wohnungs- und Baugesellschaft Wolfen mbH
Herr Dr. jur. Norbert Rückriemen	Wohnstättengenossenschaft Bitterfeld-Wolfen eG
Frau Sabine Barth (ab 12.09.2018)	Wohnungsgenossenschaft Wolfen eG

Besetzung der Gesellschafterversammlung

Vertreter der Gesellschafter	Gebietskörperschaft
Herr Armin Schenk	Stadt Bitterfeld-Wolfen

2.6.5. Beteiligungen der STEG

Die STEG hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

2.6.6. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Mit der angemessenen und nachhaltigen Daseinsvorsorge durch die Unterhaltung, Erneuerung und Entwicklung des öffentlichen Raumes in der Stadt Bitterfeld-Wolfen wird der öffentliche Zweck durch die STEG erfüllt.

2.6.7. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die STEG ist, als 100%iges Tochterunternehmen der Stadt Bitterfeld-Wolfen, mit der ganzheitlichen Betreuung und Steuerung von Stadtentwicklungsprojekten, Betreibung von Infrastrukturvermögen, Projekten im soziokulturellen und touristischen Bereich sowie arbeitsmarktintegrativen Bereich im gesamten Stadtgebiet von Bitterfeld-Wolfen betraut. Die STEG bündelt alle ortsteilsübergreifenden Aktivitäten und trägt so wesentlich zur gemeinsamen Entwicklung der Stadt bei. Die Prozesse können so besser innerhalb der Gesamtstadt abgestimmt werden.

Geschäftsverlauf

Im Wirtschaftsjahr 2018 wurden durch die STEG Umsatzerlöse in einer Gesamthöhe von 1.572,2 T€ (Vorjahr: 2.174,4) erzielt. Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen konnten dagegen die Umsatzerlöse auf 424 T€ gesteigert und damit mehr als verdoppelt werden, so dass ein teilweiser Ausgleich stattfand. Die Finanzlage der STEG ist weiterhin stabil. Durch den Verkauf des Goitzsche-Camps konnte die Liquidität gesteigert werden und es wurde die Möglichkeit geschaffen, das Stadtbadgelände im Rahmen einer Vergleichsverhandlung zurückzukaufen.
Über die Restkaufpreisforderungen inkl. Zinsen für das Stadtbad wurde mit der Stadt Bitterfeld-Wolfen auf Grundlage eines Stadtratsbeschlusses ein Vergleich über die Überlassung benötigter Flächen, u.a. für ein Parkhaus, geschlossen. Dadurch konnte die offene Forderung zum 31.12.2018 in eine zinslose unbefristete Verbindlichkeit gewandelt werden, die als Rückstellung eingebucht worden ist. Die Zinsrückstellung wurde aufgelöst. Durch den Vergleich wurde die Finanzlage positiv beeinflusst.
Die gegenüber der ehemaligen Betreibern des Goitzsche-Camps bestehenden Forderungen sollten 2018 mit Abschluss eines Vergleiches teilweise eingenommen und der Vorgang beendet werden. Dazu ist es nicht gekommen, da die Schuldnerin auf das Angebot der STEG, im Gegenzug zur Übertragung von Restgrundstücken am Camp auf einen erheblichen Anteil der Außenstände zu verzichten, nicht eingegangen ist.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018 ergab einen Jahresüberschuss in Höhe von 211,6 T€. Aufgrund des breiten Leistungsspektrums und weil die STEG sowohl mit der Stadt Bitterfeld-Wolfen als auch mit weiteren Auftraggebern - vor allem Wohnungsunternehmen - zusammengearbeitet hat, konnte auch das Geschäftsjahr 2018 erfolgreich abgeschlossen werden.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Jochen Henschke und Partner mbB hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.
Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2018 der STEG einstimmig festgestellt und beschlossen, den Jahresüberschuss in Höhe von 211.646,14 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Zukünftige Entwicklung

Die STEG steht den örtlichen Partnern weiterhin zur Verfügung, um mit Konzepten und deren Umsetzung die Herausforderungen des Wandels in den Bereichen Bevölkerung, Infrastruktur, Bausubstanz und Klima zu meistern.
Im Jahr 2019 kommt auf die STEG eine Vielzahl von Aufgaben zu.
Es gilt, die soziokulturellen Projekte unter schwierigeren finanziellen Bedingungen personell abzusichern. Der Wegfall des Programms Biwaq III bringt erhebliche finanzielle Einschränkungen mit sich, die noch nicht vollständig ausgeglichen werden konnten.
Die touristischen Dienstleistungen im Wasserzentrum und an der Marina Bernsteinsee werden in Größenordnungen wie etwa bereits in den Vorjahren fortgeführt. Dasselbe trifft auf die Grünpflegemaßnahmen im Wohnumfeld zu.

Hinzugekommen ist eine AH-Maßnahme der KomBA ABI, in der neben den Wohnumfeldarbeiten eine sozialpädagogische Begleitung durch die STEG zur Verbesserung der Lese- und Rechenkompetenzen der Teilnehmer erfolgt, womit deren Chancen auf dem ersten Arbeitsmarkt verbessert werden sollen.
Der bereits 2018 erteilte Auftrag des Zweckverbandes Goitzsche zur Erneuerung der Beschilderung und Beleuchtung des Rundweges wird 2019 fortgeführt.
Seitens der Stadt wird für 2019 eine nicht unerhebliche Zahl von Aufträgen erwartet, das sind z.B. Koordinierungsleistungen wie die der Eigentümerstandortgemeinschaft Dichterviertel oder der Re-Produktivem Stadt, konzeptionelle Arbeiten wie Klimaschutzkonzepte, Projektsteuerungsleistungen wie den Abbruch Mittelstraße 31 und den Umbau/der Errichtung von Garagenhallen der Feuerwehren Reuden und Thalheim.
Zusammen mit den Stadtwerken und der WGW Wolfen ist die STEG eine Kooperationsvereinbarung zur städtebaulichen und energetischen Entwicklung ehem. WK 4 (Fuhnetalviertel) eingegangen.

Im Bereich Stadtbad, Wasserzentrum und Uferpromenade ist für 2019 gemeinsam mit der Stadt Bitterfeld-Wolfen, der Goitzsche-Grundstücks-Gesellschaft und dem Zweckverband Goitzsche ein studentischer Ideenwettbewerb zur Prüfung weiterer Entwicklungsmöglichkeiten angedacht.

2.6.8. Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2018 beschäftigte die STEG durchschnittlich 24 Mitarbeiter (Vorjahr: 28), davon ein Geschäftsführer, 14 Angestellte, zehn Arbeitnehmer.

2.6.9. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Kapitalentnahmen erfolgten nicht. Im Jahr 2018 erfolgten Kapitalzuführungen seitens der Stadt Bitterfeld-Wolfen auf der Grundlage

- der entsprechenden Geschäftsbesorgungsverträge in Höhe von 60.690,00 €

die sich direkt auf die Haushaltswirtschaft auswirkten.

2.6.10. Gesamtbezüge, die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind

Die Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder betrugen im Berichtsjahr insgesamt 1.750,00 €. Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

privatwirtschaftliche Unternehmen
mit städtischer Beteiligung

Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH

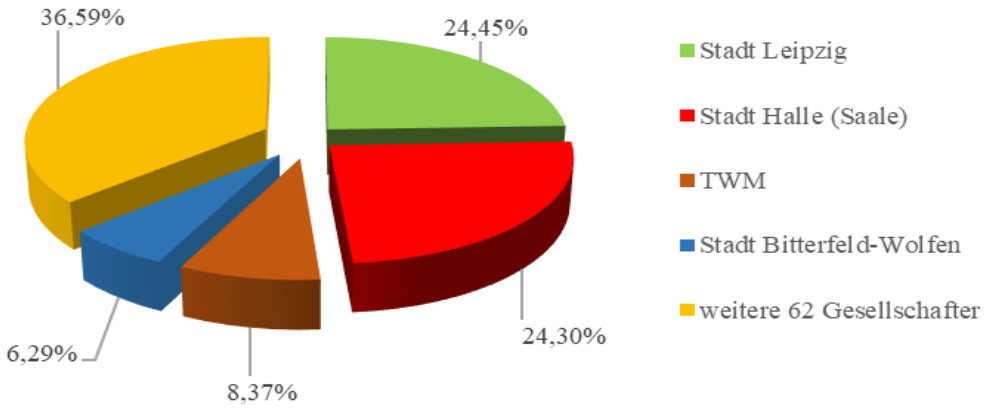
2.7. Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH

2.7.1. Allgemeines

Handelsregister:	Amtsgericht Leipzig, HRB 86
Sitz:	Naundorfer Straße 46 04860 Torgau
Gesellschaftsvertrag:	24.07.2003
Stammkapital:	2.556.459,41 €

2.7.2. Gesellschafter/ Geschäftsanteile:

Stadt Leipzig	31.249.393,00 €
Stadt Halle (Saale)	31.058.681,00 €
Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH – TWM	10.692.519,00 €
Stadt Bitterfeld-Wolfen	8.038.531,00 €
weitere 62 Gesellschafter	46.783.846,00 €
Summe der Anteile	127.822.970,00 €



2.7.3. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der FWV ist die Gewinnung und qualitätsgerechte Aufbereitung von Rohwasser zu Trinkwasser aus Grund- und Oberflächenwasser und die Überleitung des gewonnenen Trinkwassers mittels Fernleitung. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte zu betreiben, die mit der Fernwasserversorgung unmittelbar oder mittelbar zusammenhängen und die der Förderung des vorgenannten Gegenstandes dienen. Belange des Umweltschutzes sind dabei zu berücksichtigen.

2.7.4. Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Geschäftsführer: Herr Dipl.-Kfm. Jan Wollenberg
Herr Dr.-Ing. Peter Michalik

Aufsichtsratsmitglieder	Gebietskörperschaften/Unternehmen
Herr Matthias Lux	Stadtwerke Halle GmbH
Herr Volkmar Müller	LVV Leipziger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH
Herr Uwe Störzner	MIDEWA mbH
Herr Thiebauld Mittelberger	OEWA Wasser und Abwasser GmbH
Herr Ulrich Hörning	Stadt Leipzig
Herr Wolf-Dieter Dallhammer	Ministerium für Umwelt und Landwirtschaft, Sachsen
Herr Burkhard Henning	Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt AöR
Herr Dr. Ulrich Meyer	Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH

Frau Annerose Müller	Arbeitnehmervertreterin
Frau Cornelia Gründler	Arbeitnehmervertreterin
Herr Friedhelm Schlicke	Arbeitnehmervertreter
Herr Christian Wenzel	Arbeitnehmervertreter

Besetzung der Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung der FWV besteht aus 66 Gesellschaftern.

2.7.5. Beteiligungen der FWV

Die FWV hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

2.7.6. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die hydrologischen bzw. hydrogeologischen Verhältnisse im mitteldeutschen Raum um die Ballungszentren Leipzig/Halle waren vor mehr als 50 Jahren Veranlassung für die Gründung der FWV. Die Erschließung der mächtigen Grundwasserressourcen in der Elbaue bei Torgau und die Nutzung des sich mit der Errichtung des Bodewerkes im Ostharz bietenden Reservoirs für die Trinkwasserversorgung ist die Kernaufgabe des Unternehmens. Eine stetig wachsende Bedeutung kommt der Versorgung von industriellen Großstandorten zu. Diese erreichte im Jahr 2018 eine Größenordnung von etwa mehr als 10 Mio. m³/a.

2.7.7. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Geschäftsverlauf

Der Trinkwasserabsatz des Jahres 2018 mit 81,44 Mio. m³ erreichte im Mehrjahresvergleich einen absoluten Spitzenwert und lag damit deutlich über dem Vorjahresniveau von 75,98 Mio. m³. Durch die erhöhte Trinkwasserabgabe aus dem Wasserwerk Wienrode und die sommerliche Witterung über weite Teile des Jahres konnten höhere Erlöse aus dem Verkauf von regenerativ erzeugtem Strom erzielt werden. Die Schwerpunkte der Investitions- und Sanierungstätigkeit im Jahr 2018 resultierten im Wesentlichen aus der Fortführung von strategischen Investitionsprojekten der letzten Jahre. So wurde der Ersatzbau der Ostharzableitung zwischen Bernburg und dem Hochbehälter Hammelberge mit dem Bau eines 2,7 km langen Rohrleitungsabschnittes fortgesetzt.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Der Trinkwasserverkauf 2018 führte zu Umsatzerlösen von 40,78 Mio. € (Vorjahr: 39,08 Mio. €). Die Gesamtumsatzerlöse des Geschäftsjahres 2018 umfassen 49,70 Mio. € und liegen somit 4,30 Mio. € deutlich über denen des Vorjahres.

Der Materialaufwand umfasst 22,07 Mio. € und liegt damit 2,92 Mio. € deutlich über dem Vorjahreswert. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen höhere Aufwendungen zur Realisierung der von Dritten verursachten Umverlegungsmaßnahmen, die mit den entsprechenden Erlösen korrelieren. Weitere große Positionen sind u.a. die Stromkosten in einer Höhe von 4,73 Mio. € und die Aufwendungen für den Rohwasserbezug vom Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt AöR in einer Höhe von 4,40 Mio. €.

Die Liquidität des Unternehmens war jederzeit gesichert. Kreditmittel zur Teilfinanzierung notwendiger Investitionen waren jederzeit verfügbar. Im Jahr 2018 wurden zwei Kredite in einer Gesamthöhe von 7,10 Mio. € aufgenommen. Im gleichen Zeitraum erfolgten Kredittilgungen in einer Höhe von 4,02 Mio. €. Darin enthalten war eine Sondertilgung in einer Höhe von 1,94 Mio. €. Es erfolgten Investitionen in das bestehende Anlagevermögen in einer Höhe von 14,16 Mio. €.

2018 wurde ein Jahresergebnis von 2,38 Mio. € realisiert und damit das geplante Jahresergebnis von 1,27 Mio. € deutlich übertroffen. Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2018 festgestellt und beschlossen, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mazars GmbH & Co. KG hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Prognose- und Chancenbericht

Die positive Entwicklung in der Wasserlieferung an die Kunden in den letzten Jahren, neue und zu erwartenden Vertragsabschlüsse führten zu einer Anhebung bisheriger Absatzprognosen. So wird für das Geschäftsjahr 2019 ein Trinkwasserabsatz von 77,4 Mio. m³ erwartet. Aufgrund von Liefererweiterungen wird eingeschätzt, dass sich die Absätze bis zum Jahr 2023 auf 79,5 Mio. m³ weiter erhöhen. Demographische Effekte insbesondere in ländlichen Bereichen des Versorgungsgebietes werden auch weiterhin in der Absatzplanung berücksichtigt.

Für das Geschäftsjahr 2019 sind Investitionen in einem Umfang von 13,99 Mio. € eingeplant. Im Wesentlichen werden die Investitionsschwerpunkte des letzten Jahres weiter fortgeführt.

Ein Jahresergebnis von 1,62 Mio. € wird für das Geschäftsjahr 2019 prognostiziert. Mittelfristig wird eingeschätzt, dass sich die Jahresergebnisse unter den aktuellen Rahmenbedingungen leicht auf 1,85 Mio. € weiter verbessern werden.

2.7.8. Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Im Berichtszeitraum waren durchschnittlich 212 Mitarbeiter, 2 Geschäftsführer und 5 Auszubildende tätig.

2.7.9. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Im Jahr 2018 sind keine Kapitalzuführungen und -entnahmen erfolgt. Eine direkte Auswirkung auf den städtischen Haushalt lag somit nicht vor.

2.7.10. Gesamtbezüge, die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind

Die Bezüge der Aufsichtsräte betrugen im Berichtsjahr insgesamt 26 T€. Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

2.7.11. Stadt Bitterfeld-Wolfen als Gesellschafter bei der FWV

In der jahrelangen Verwaltungsrechtsstreitsache Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH wurde das Bundesverwaltungsgericht am 12.12.2018 in mündlicher Verhandlung zugunsten der Stadt Bitterfeld-Wolfen geurteilt hat. Mit Datum vom 26.02.2019 lag die schriftliche Urteilsbegründung vor und seit dem 18.03.2019 ist die Stadt Bitterfeld-Wolfen als Gesellschafterin der FWV im Handelsregister mit einem Geschäftsanteil von 6,2888 % (8.038.531,00 €) eingetragen.

Gegenwärtig laufen Abstimmungen auf der Gesellschafterebene hinsichtlich erforderlicher Entscheidungen zur Besetzung des Aufsichtsrates und Neufassung des Gesellschaftsvertrags der FWV.

städtischer
Eigenbetrieb

„Stadthof Bitterfeld-Wolfen“

2.8. Eigenbetrieb „Stadthof Bitterfeld-Wolfen“

Eigenbetrieb der Stadt Bitterfeld-Wolfen

2.8.1. Allgemeines

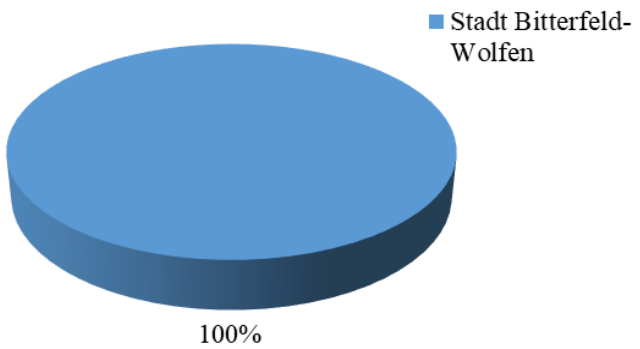
Sitz:	Am Mühlfeld 7 06766 Bitterfeld-Wolfen
Betriebssatzung:	17.04.2003 (Änderung vom 03.12.2014)
Stammkapital:	es wird kein Stammkapital festgesetzt

Ein Eigenbetrieb ist Sondervermögen der Stadt. Er verfügt über keine eigene Rechtspersönlichkeit. Ein Eigenbetrieb wird finanziell über eine Sonderkasse geführt. Vom Grundsatz her basiert der Eigenbetrieb auf den gleichen gesetzlichen Vorschriften wie private Unternehmen, da die wirtschaftliche Beteiligung der Kommune nicht unabhängig von den geltenden Vorschriften für die Wirtschaft betrachtet werden kann. So nehmen die Vorschriften des Handelsgesetzbuches keine Unterscheidung zwischen Unternehmen in Privatrechtsform und öffentlich-rechtlichen Unternehmensformen vor. Die Stadt als Trägerin des Eigenbetriebes ist Eigentümer des wirtschaftlichen Vermögens.

2.8.2. Gesellschafter/ Geschäftsanteile:

Stadt Bitterfeld-Wolfen

Sondervermögen der Stadt



2.8.3. Gegenstand des Unternehmens

Zweck des Eigenbetriebes ist es, Leistungen zur Objekt-, Wege- und Straßenunterhaltung sowie Pflege und Unterhaltung der städtischen Grünflächen, Friedhöfe, Tiergehege und sonstiger Liegenschaften anzubieten. Gegenstand des Unternehmens sind die zwei Sachbereiche. Der Sachbereich I wird unter der Bezeichnung „Objekt-, Wege- und Straßenunterhaltung“ geführt. Der Sachbereich II wird unter der Bezeichnung „Unterhaltung und Bewirtschaftung der städtischen Anlagen“ geführt.

2.8.4. Organe des Eigenbetriebes

Organe des Eigenbetriebes sind die Geschäftsführung und der Betriebsausschuss.

Betriebsleiter: Herr Andreas Patzak
Stellvertretender Betriebsleiter: Herr Frank Vorwald

Der Betriebsausschuss besteht aus 7 Mitgliedern des Stadtrates, sowie einem Beschäftigtenvertreter und dem Oberbürgermeister.

Betriebsausschussmitglieder	Funktion
Herr Armin Schenk	Oberbürgermeister Stadt Bitterfeld-Wolfen Vorsitzender
Herr Matthias Berger (ab 03.07.2019)	Stadtrat Bitterfeld-Wolfen
Herr Michael Bock (ab 03.07.2019)	Stadtrat Bitterfeld-Wolfen
Herr Stephan Faßauer (ab 03.07.2019)	Stadtrat Bitterfeld-Wolfen
Herr Bernd Kosmehl (ab 03.07.2019)	Stadtrat Bitterfeld-Wolfen
Herr Dieter Krillwitz (ab 03.07.2019)	Stadtrat Bitterfeld-Wolfen
Herr Hans-Christian Quilitzsch (ab 03.07.2019)	Stadtrat Bitterfeld-Wolfen
Herr Marko Roye (ab 03.07.2019)	Stadtrat Bitterfeld-Wolfen
Herr Gerhard Hamerla (bis 30.06.2019)	Stadtrat Bitterfeld-Wolfen
Herr Dr. Siegried Horn (bis 30.06.2019)	Stadtrat Bitterfeld-Wolfen
Herr Sandor Kulman (bis 30.06.2019)	Stadtrat Bitterfeld-Wolfen
Herr Dieter Riedel (bis April 2019)	Stadtrat Bitterfeld-Wolfen
Herr Horst Rüger (30.06.2019)	Stadtrat Bitterfeld-Wolfen
Herr Mirko Claus (bis 30.06.2019)	Stadtrat Bitterfeld-Wolfen
Herr Enrico Stammer (bis 30.06.2019)	Stadtrat Bitterfeld-Wolfen
Gabriele Schlobich (ab 24.09.2019)	Arbeitnehmervertreterin
Frau Andrea Elste (bis 24.09.2019)	Arbeitnehmervertreterin

2.8.5. Beteiligungen des Eigenbetriebes „Stadthof Bitterfeld-Wolfen“

Der Eigenbetrieb „Stadthof Bitterfeld-Wolfen“ unterhält keine Beteiligungen.

2.8.6. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Eigenbetrieb erfüllt die unter Punkt 2.7.3 genannten Aufgaben zur Daseinsvorsorge umfassend und wirtschaftlich sinnvoll. Dadurch ist der öffentliche Zweck gewährleistet.

2.8.7. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Darstellung und Analyse des Geschäftsverlaufs und des Geschäftsergebnisses 2018

Auf Grundlage der 1. Änderungssatzung zur Betriebssatzung, welche zum 01.10.2009 in Kraft trat, wurde für das Haushaltsjahr 2018 ein doppischer Jahresabschluss für den Eigenbetrieb „Stadthof Bitterfeld-Wolfen“ erstellt.

Entsprechend der Satzung ist der Eigenbetrieb „Stadthof Bitterfeld-Wolfen" in zwei Sachbereiche unterteilt und diese sind wiederum zwei Produktbereichen zugeordnet. Die zwei Produktbereiche sind in drei Produktgruppen untergliedert.

1. Produktbereich 54	*- Verkehrsflächen und -anlagen – Sachbereich I*
Produktgruppe 54.11	- Gemeindestraßen, Straßenreinigung, Anlagen, Winterdienst
2. Produktbereich 55	*- Natur- und Landschaftspflege – Sachbereich II*
Produktgruppe 55.11	- Öffentliches Grün
Produktgruppe 55.30	- Bewirtschaftung Friedhöfe

Das zurückliegende Haushaltsjahr 2018 war durch eine solide Entwicklung des Eigenbetriebes, resultierend aus erteilten satzungsgemäßen Aufträgen der Stadt Bitterfeld-Wolfen, die ca. 99 % des geplanten Umsatzvolumens ausmachten, geprägt.

Durch den Abschluss von Vereinbarungen zur Leistungserbringung mit den einzelnen Fachbereichen, welche sich auf zwei bzw. fünf Jahre belaufen, konnten für die Zukunft planbare Kapazitäten geschaffen werden – auch unter Berücksichtigung des Wegfalls einzelner Stellen durch Inanspruchnahme der Altersteilzeitregelung.

Im Jahr 2018 wurden vom städtischen Eigenbetrieb im Bereich der privatrechtlichen Leistungsentgelte Gesamterträge in Höhe von 3.187.416,80 € erbracht. Gegenüber den geplanten Erträgen von 3.452.500,00 €, gemäß Haushaltsplan 2018, sind somit Mindereinnahmen in Höhe von 265.083,20 € zu verzeichnen. Diese betreffen im Wesentlichen die geplanten Umsätze gegenüber dem Einrichtungsträger. Dem Stadthof ist es trotz optimaler Einsätze der Mitarbeiter und der entsprechenden Technik im Haushaltsjahr 2018 nicht gelungen, die geplanten Umsätze (3.452.500,00 €) gegenüber dem Einrichtungsträger und fremder Dritter durch erbrachte Leistungen in Rechnung zu stellen.

Die Ursache dafür ist vor allem in den hohen Ausfallzeiten der Mitarbeiter zu suchen.

Der Stellenplan des Stadthofes weist für das Haushaltsjahr 2018 einen Personalbestand von insgesamt 57,2 Stellen aus. Diese sind mit 58 Mitarbeitern besetzt.

Die Bilanzsumme hat sich um 79 T€ vermindert. Das Anlagevermögen bildet mit 77,5 % (Vorjahr 74,9 %) den wesentlichen Vermögenswert in der Bilanz. In den Veränderungen des Anlagevermögens (11 T€) spiegeln sich die Abschreibungen (-177 T€) und die getätigten Investitionen (188 T€) wieder. Bei dem kurzfristigen Fremdkapital ist eine Abnahme in Höhe von 19 T€ zu verzeichnen.

Dies ergibt sich insbesondere aus der Entwicklung der Rückstellungen (15 T€) und der Abnahme von Verbindlichkeiten (34 T€). Der Eigenkapitalanteil an der Bilanzsumme beträgt 96,5%.

Investitionen und Finanzierung
Im Jahr 2018 waren im Haushaltsplan des Stadthofes Investitionen in Höhe von 194 T€ geplant. In Anspruch genommen wurden 188 T€.
Diese Anschaffungen (188 T€) betreffen im Wesentlichen

- Anschaffung von Maschinen (22 T€), dies ist ein Kompaktschlepper (Kleintraktor)
- Anschaffung von Fahrzeugen, dies betrifft einen Aebi MT 740 inkl. Anbauteile Mähwerk Frontausleger, Streuer und Schiebeschild (160 T€)
- Anschaffung von Kleintechnik (6 T€), insbesondere Handrasenmäher, Laubblasgeräte, Kettensägen, Freischneider

Die Liquidität des Eigenbetriebes war im Verlauf des gesamten Haushaltsjahres 2018 immer gegeben.

Hinweise auf wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung
Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben.

Ausblick
Die abgeschlossenen Vereinbarungen mit den Auftraggebern, worin Leistungen vertraglich gebunden wurden, konnten ohne Zwischenfälle erbracht werden.
Mit Beschluss Nr. 198-2015 vom 01.12.2015 wurde die 1. Fortschreibung des Betriebskonzeptes des Eigenbetriebes „Stadthof Bitterfeld-Wolfen“ beschlossen. Dies beinhaltet weitere Zielstellungen zur Haushaltskonsolidierung parallel zum Haushalt der Stadt Bitterfeld-Wolfen, bezogen auf die zu erbringenden Leistungen gegenüber dem Einrichtungsträger und demzufolge auch der Personalentwicklung im Stadthof. Beabsichtigt ist hierbei eine höhere Wirtschaftlichkeit zu erzielen.
Der Eigenbetrieb hat für Bereiche außerhalb hoheitlicher Aufgaben keine staatlichen oder aus staatlichen Mitteln gewährten Beihilfen erhalten. Demzufolge ergeben sich keine Risiken aus EU-beihilferechtlicher Sicht.
Die langfristige Geschäftsplanung basiert grundsätzlich auf dem hoheitlichen Auftragsvolumen. Jeder zusätzliche Auftrag von Dritten stabilisiert die wirtschaftliche Basis des Stadthofes nachhaltig.
In der vorliegenden Fassung weist der Haushaltsplan für das Jahr 2019 einen Jahresüberschuss von 9.800 EUR und in den weiteren Jahren 2020 bis 2022 eine positive Finanz- und Ertragslage aus.

2.8.8. Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer im Jahr 2018 betrug 58 Mitarbeiter (Vorjahr: 58).

2.8.9. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Es erfolgten im Berichtsjahr 2018 keine gesonderten Kapitalentnahmen oder Kapitalzuführungen, eine darüber hinaus gehende direkte Auswirkung auf die städtische Haushaltswirtschaft lag somit nicht vor.

2.8.10. Gesamtbezüge, die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind

Der Betriebsausschuss arbeitet ehrenamtlich. Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

3. Beteiligungen kleiner 5 % und Zweckverbände

KOWISA GmbH

MIDEWA
Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH

Zweckverband
TechnologiePark Mitteldeutschland

ABWASSER ZWECK VERBAND
Westliche Mulde
REGION BITTERFELD - WOLFEN

ZWECKVERBAND
Goitzsche

3.1. Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH (KOWISA GmbH)

Allgemeines

Handelsregister:	Amtsgericht Stendal, HRB Nr. 22258
Sitz:	Sternstraße 3, 39104 Magdeburg
Gesellschaftsvertrag:	19.08.2015
Stammkapital:	50.000,00 €
Geschäftsanteile:	Stadt Bitterfeld-Wolfen 6 Geschäftsanteile zu je 50,00 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung und Sicherung der kommunal- und wirtschaftsrechtlich zulässigen Interessenvertretung der Gesellschafter in der Ver- und Entsorgungswirtschaft in Sachsen-Anhalt. Die Gesellschaft unterstützt ihre Gesellschafter insbesondere bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben zur Sicherung einer wirtschaftlich sinnvollen Daseinsvorsorge und bei der Darbietung einer sicheren und preiswerten Ver- und Entsorgung in den Bereichen Strom, Öl, Gas, Fernwärme, Wasser, Abwasser, Straßenreinigung und Abfall.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind der Geschäftsführer, die Gesellschafterversammlung und der Aufsichtsrat.

Geschäftsführer:	Herr Detlef Hillebrand
Prokuristin:	Frau Anike Ostrowski

Der Aufsichtsrat besteht aus 15 Mitgliedern.

Beteiligungen der KOWISA/Erfüllung des öffentlichen Zwecks/Grundzüge des Geschäftsverlaufes/Auswirkungen auf den Haushalt

Die KOWISA ist direkt und indirekt z.T. über weitere Beteiligungsgesellschaften an mehreren Versorgungsunternehmen (u.a. enviaM, MIDEWA) beteiligt.

Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung der KOWISA KG vom 19.08.2015 wurde diese mit Eintragung im Handelsregister am 01.09.2015 in eine GmbH umgewandelt. Das Stammkapital beträgt 50.000,00 €, das in 1.000 Geschäftsanteile mit einem Nennbetrag von jeweils 50,00 € eingeteilt ist. Die Anzahl der auf jeden Gesellschafter entfallenden Geschäftsanteile entspricht der Anzahl seiner Hafteinlagen bei der KOWISA KG. Verbleibende Geschäftsanteile wurden dem Gesellschafter KOWISA Verwaltungs-GmbH zugeordnet.

Das Punktesystem der KOWISA KG, nach dem sich die Beteiligung eines Gesellschafters am Gewinn und Verlust sowie am Vermögen der Gesellschaft und die Stimmrechte bemessen hatte, wird fortgeführt. Dazu sind den Geschäftsanteilen der Gesellschafter deren bisherige Punkte entsprechend zugeordnet worden. Im Berichtsjahr gab es keine Veränderungen im Gesellschafterbestand. Zum 31.12.2017 sind 190 Kommunen, die Stadtwerke Hettstedt GmbH und die KOWISA Verwaltungs-GmbH mit insgesamt 133.824 Punkten Gesellschafter der KOWISA GmbH.

Der Jahresüberschuss für das Jahr 2018 beträgt 31.689.940,78 €.

Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung der KOWISA GmbH vom 12.09.2018 erfolgte eine Gewinnausschüttung in Höhe von insgesamt 14.614.160,00 €, was eine Brutto-Ausschüttung von 110,00 €/Punkt bedeutet. Darüber hinaus erfolgte eine Sonderausschüttung aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2017 in Höhe von 55,00 €/Punkt (bei einer Punktzahl von insgesamt 132.856 ausschüttungsberechtigten Punkten betrug diese 7.307.080,00 €).

Dementsprechend erhielt die Stadt Bitterfeld-Wolfen eine Gewinnausschüttung in Höhe von insgesamt 655.832,68 €, die sich direkt auf die Haushaltswirtschaft der Stadt auswirkte.
Der Ausweis dieser Beteiligung erfolgt hinweismäßig, da diese mit 0,6 % unter 5 % liegt und gemäß § 130 Abs. 2 KVG LSA zu vernachlässigen wäre.

3.2. MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH (MIDEWA)

Allgemeines

Handelsregister:	Amtsgericht Stendal, HRB 211304
Sitz:	Bahnhofstr. 13, 06217 Merseburg
Gesellschaftsvertrag:	gültige Fassung vom 22.11.2010
Stammkapital:	927.500,00 €
Geschäftsanteil:	Stadt Bitterfeld-Wolfen 10.500,00 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Leistungen zur Versorgung der Bürger und Kommunen, von Unternehmen der Industrie, der Landwirtschaft und sonstigen Abnehmern mit Trink- und Brauchwasser sowie die Durchführung von Aufgaben der Wasserableitung und -behandlung als Geschäftsbesorger namens und im Auftrag von Gemeinden und Zweckverbänden, des Weiteren auch die Erbringung von Dienstleistungen in diesem Aufgabenzusammenhang. Darüber hinaus gehört zum Unternehmensgegenstand die Erbringung jedweder Art von Leistungen im Bereich der Energieversorgung, insbesondere die Produktion, Beschaffung, Bereitstellung, Verteilung und Veräußerung von Energie in jeder Energieträgerform (z.B. Strom, Gas, Wärme) auch im Rahmen von Betriebsführungs-, Betreiber- und Konzessionsmodellen für private, gewerbliche und kommunale Zwecke. Im Übrigen ist die Gesellschaft zur Erbringung von Leistungen zur Daseinsvorsorge im Rahmen des Unternehmenszwecks berechtigt. Die Gesellschaft kann gleichartige oder ähnliche Unternehmen im In- und Ausland errichten, sich an solchen beteiligen sowie Zweigniederlassungen im In- und Ausland errichten. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte einzugehen, die der Förderung des vorgenannten Gegenstandes des Unternehmens dienen.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführer, die Gesellschafterversammlung und der Aufsichtsrat.

Geschäftsführer:	Herr Diplom-Ingenieur (FH) Uwe Störzner
	Herr Julien Malandain

Der Aufsichtsrat besteht aus 19 Mitgliedern. Aufsichtsratsvergütungen wurden im Geschäftsjahr in Höhe von 30 T€ gezahlt.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks/Grundzüge des Geschäftsverlaufes/Auswirkungen auf den Haushalt

Der öffentliche Zweck wird gemäß dem Gegenstand des Unternehmens zur Daseinsvorsorge erfüllt.
Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 konnte die MIDEWA ihr Geschäftsvolumen insgesamt auf dem Vorjahresniveau beibehalten. Die Trinkwasserkunden wurden zuverlässig und stabil mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser versorgt. Die umfangreichen Serviceangebote der Niederlassungen und Servicebereiche wurden von den Kunden positiv angenommen.

Neben der Sicherstellung der Trinkwasserversorgung im eigenen Versorgungsgebiet wurden technische und kaufmännische Dienstleistungen auf dem Gebiet der Abwasserentsorgung und -behandlung und der Trinkwasserversorgung für Städte, Gemeinden und Zweckverbände sowie für Industrieunternehmen erbracht.

Auch auf diesem Gebiet wurden gute Ergebnisse erzielt. Die Einwohnerzahl im Versorgungsgebiet beträgt im Berichtsjahr rund 325.500. An die Trinkwasserversorgung angeschlossen sind 62 Städte und Gemeinden. Der Anschlussgrad beträgt 100 %. Die Umsatzerlöse betrugen 55.076,1 T€, geplant waren 53.712,7 T€.
Die Investitionen hatten im Berichtsjahr einen Wertumfang von 8.286,6 T€, was einer Planerfüllung von 98,6 % entspricht. Die Gesellschaft verfügte im Berichtsjahr ständig über ausreichende Liquidität. Langfristige Darlehen wurden planmäßig getilgt. Das Unternehmen beschäftigte am 31.12.2018 insgesamt 398 Arbeitnehmer (Vorjahr: 405), davon 20 Auszubildende und vier BA-Studenten.
Das Geschäftsjahr 2018 schließt mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 5.003,7 T€ ab und liegt damit um 16 T€ höher als im Vorjahr (4.987,7T€).
Es erfolgte keine Ausschüttung an die kommunalen Gesellschafter, damit ergeben sich keine Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt.

3.3. Zweckverband „TechnologiePark Mitteldeutschland“ (ZV TPM)

Sitz:	OT Thalheim, Sonnenallee 23 - 25, 06766 Bitterfeld-Wolfen
Geschäftsführer:	Herr Andy Grabner
Organe:	Verbandsversammlung und Verbandsgeschäftsführer
Verbandsmitglieder:	Stadt Sandersdorf-Brehna Stadt Bitterfeld-Wolfen

Mit Beschluss 201-2019 wählte der Stadtrat in seiner Sitzung am 14.08.2019 Herrn Armin Schenk, Frau Diana Bäse und Herrn Uwe Bruchmüller zu Vertretern der Stadt Bitterfeld-Wolfen in der Verbandsversammlung des ZV TPM.
Der Zweckverband „TechnologiePark Mitteldeutschland“ ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts im Sinne des § 7 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GKG LSA).

Ziele und Aufgaben des Zweckverbandes
Der Zweckverband hat folgende Aufgaben:

- Verwaltung seiner auf dem Verbandsgebiet getätigten Investitionen und Abwicklung der daraus resultierenden finanziellen Verpflichtungen
- Verwaltung/Verwertung seines Vermögens.

Der ZV TPM ist zu 100 % an der TechnologiePark Mitteldeutschland Servicegesellschaft mbH (TMS) beteiligt. Der TMS wurden seitens des ZV TPM die Aufgaben der Abwasserbeseitigung und Bewirtschaftung der infrastrukturellen Anlagen übertragen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes/Auswirkungen auf den Haushalt
Der am 18.12.2009 gefasste Beschluss zur Auflösung des ZV TPM wurde aufgehoben. Gemäß 5. und 6. Änderung zur Verbandssatzung des ZV TPM wurden Aufgaben an die Verbandsmitglieder zurückübertragen (z.B. Planungshoheit) und die Finanzierung des Zweckverbandes neu geregelt. Ein ehrenamtlicher Verbandsgeschäftsführer führt die Geschäfte fort.

Die Stadt Zörbig hat den Austritt aus dem ZV TPM beantragt. Die Verbandsversammlung hat dem Antrag am 27.05.2013 stattgegeben. Eine entsprechende Auseinandersetzungsvereinbarung wurde erarbeitet. Die 7. und 8. Änderung zur Verbandssatzung des ZV TPM resultieren aus dem Austritt der Stadt Zörbig aus dem ZV TPM. Mit der 9. Änderungssatzung, welche am 10.02.2018 in Kraft trat, wurde die Aufgabenübertragung Erschließungsprojekte im Verbandsgebiet durch den ZV TPM durchzuführen geregelt. Durch die 10. Änderungssatzung vom 25.06.2019 wurde u.a. die Anzahl der Vertreter der Verbandsmitglieder auf drei Vertreter festgelegt.

Die Vertreter der Mitgliedsgemeinden erhalten als Aufwandsentschädigung einen monatlichen Pauschalbetrag in Höhe von 30,00 €, der Vorsitzende der Verbandsversammlung erhält einen monatlichen Pauschalbetrag von 40,00 €.
Im Jahr 2018 wurden an den ZV TPM Umlagen in Höhe von 339.560,00 € gezahlt, die sich direkt auf die Haushaltswirtschaft der Stadt auswirkten.

3.4. Abwasserzweckverband „Westliche Mulde" (AZV)

Sitz:	Berliner Str. 6, 06749 Bitterfeld-Wolfen
Organe:	Verbandsversammlung und Verbandsgeschäftsführerin
Geschäftsführerin:	Frau Ines Koeckeritz
Verbandsmitglieder:	Stadt Bitterfeld-Wolfen
	Stadt Zörbig
	Stadt Sandersdorf-Brehna
	Stadt Raguhn-Jeßnitz
	Stadt Landsberg
	Gemeinde Muldestausee

Der Vertreter der Stadt Bitterfeld-Wolfen im AZV ist gemäß Stadtratsbeschluss Nr. 198-2019 vom 14.08.2019 Herr André Krillwitz.
Der AZV ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts ohne Gebietshoheit und seit dem 01.01.2002 der Rechtsnachfolger der Abwasserzweckverbände Wolfen und „Untere Mulde“.

Ziele und Aufgaben des Zweckverbandes
Der AZV hat die Aufgabe, die Schmutzwasserbeseitigung in den Gebieten seiner Mitgliedsgemeinden sicherzustellen, soweit für diese Gebiete die Schmutzwasser-beseitigungspflicht nach § 78 des Wassergesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (WG LSA) besteht. Er hat die Niederschlagswasserbeseitigungspflicht in den Gebieten seiner Mitgliedsgemeinden sicherzustellen, soweit ihm für diese Gebiete die Niederschlagswasserbeseitigungspflicht nach § 79b WG LSA übertragen wurde.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes/Auswirkungen auf den Haushalt
Der AZV ist an der GKW – Gemeinschaftsklärwerk Bitterfeld-Wolfen GmbH, OT Greppin, zum 31.12.2018 mit 34 % beteiligt.
Die Stadt Bitterfeld-Wolfen verfügt über 9 der insgesamt 17 Stimmen in der Verbandsversammlung (je angefangene 5.000 Einwohner eine Stimme).

Das Geschäftsjahr 2018 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 197.564,28 € ab (Vorjahr: 363.137,44 €), welcher auf neue Rechnung vorgetragen wird. Die Umsatzerlöse sind mit 13.197.151,52 € höher als im Vorjahr (12.690.702,30 €).

An die Mitglieder der Verbandsversammlung und den Vorsitzenden der Verbandsversammlung wurde im Geschäftsjahr 2018 eine Vergütung in Höhe von 2.718,00 € gezahlt.

Im Jahr 2018 wurden an den AZV Umlagen in Höhe von 16.180,33 € geleistet, die sich in dieser Höhe direkt auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bitterfeld-Wolfen auswirkten.

3.5. Zweckverband Goitzsche (ZV Goitzsche)

Sitz:	OT Pouch, Poucher Dorfplatz 3, 06774 Muldestausee
Organe:	Verbandsversammlung und Verbandsgeschäftsführer
Geschäftsführer:	Herr Klaus Hamerla
Verbandsmitglieder:	Landkreis Anhalt-Bitterfeld
	Stadt Bitterfeld-Wolfen
	Stadt Sandersdorf-Brehna
	Gemeinde Muldestausee

Die Verbandsvertreter der Stadt Bitterfeld-Wolfen im ZV Goitzsche sind gemäß Stadtratsbeschluss Nr. 200-2019 vom 14.08.2019 Herr Hans-Jürgen Präßler, Herr Kay-Uwe Ziegler und Herr Dr. Joachim Gülland. Als Vertreter der Verwaltung wurde Herr Stefan Hermann in die Verbandsversammlung des ZV Goitzsche seitens der Stadt Bitterfeld-Wolfen entsendet.
Der ZV Goitzsche ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts im Sinne von § 7 GKG LSA und besitzt Dienstherrenfähigkeit.

Ziele und Aufgaben des Verbandes
Der Verband hat die Aufgabe, unter Berücksichtigung der Belange der Natur und des Arbeitsmarktes, die Entwicklung der Bergbaufolgelandschaften des Verbandsgebietes zu einem Tourismus- und Naherholungsraum zu fördern. Schwerpunkt ist der Erhalt, die Pflege, Bewirtschaftung und Instandsetzung der öffentlichen Infrastruktur im Verbandsgebiet. Die anstehenden Projekte sind Barriere frei umzusetzen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes/Auswirkungen auf den Haushalt
Die Neufassung der Verbandssatzung des ZV Goitzsche ist im März 2014 in Kraft getreten.
Die Vertreter der Mitgliedsgemeinden in der Verbandsversammlung erhalten eine Aufwandsentschädigung als Sitzungsgeld in Höhe von 30,00 € je Verbandsversammlung.

Der ZV Goitzsche deckt seinen Finanzbedarf gemäß § 13 GKG LSA durch die Erhebung einer allgemeinen Umlage, wenn die Erträge einschließlich der besonderen Umlagen die Aufwendungen nicht decken.

Im Jahr 2018 wurden an den ZV Goitzsche Umlagen in Höhe von 100.400,00 € geleistet, die sich in dieser Höhe direkt auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bitterfeld-Wolfen auswirkten.